

NEUMARKT

IN DER STEIERMARK

Jahrgang 8 · 2/2022 · August 2022



In Würde altern

und die Lebenserfahrungen an die nächsten Generationen weitergeben.

Pflegewohnhaus

Umzug in ein neues Zuhause. Ab Seite 10

Wirtschaft

Novellierung der Wirtschaftsförderrichtlinien. Seite 6

Einsatzorganisationen

Sicherheit, Schutz, humanitäre Hilfe. Ab Seite 27



BUNDESPRÄSIDENTENWAHL 2022

Wahltag: Sonntag, 9. Oktober 2022

Stichtag: Dienstag, 9. August 2022

Wahltag für die engere Wahl (2. Wahlgang): Sonntag, 6. November 2022

Die Ausschreibung der Wahl des Bundespräsidenten, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages wurde mit Verordnung der Bundesregierung im BGBl. II Nr. 273/2022 kundgemacht. Wahlberechtigt

sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. AuslandsösterreicherInnen sind ebenso wahlberechtigt, wenn sie aufgrund eines gültigen Antrages in der Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Die Verfügungen der Gemeindevahlbehörde (Wahlsprenkel, Wahllokale, Wahlzeiten und Verbotszonen) werden nach Beschlussfassung an der Amtstafel kundgemacht und auf unserer Homepage veröffentlicht.

Die Wählervorstellungen werden Mitte September auf dem Postweg verschickt. Wahlkartenanträge können bereits beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung gestellt werden. Die Ausstellung von Wahlkarten für die Briefwahl ist nach Vorliegen der entsprechenden Drucksorten sowie der amtlichen Stimmzettel voraussichtlich ab 19. September 2022 im Bürgerbüro während der Parteienverkehrszeiten möglich.



Die Amtsräume des Bundespräsidenten befinden sich seit 1947 im Leopoldinischen Trakt der Hofburg in Wien.

VOLKSBEGEHREN

Aufgrund der am 17. Mai 2022, 29. Juni 2022 und 15. Juli 2022 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgegebenen Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die angeführten Volksbegehren können Stimmberechtigte innerhalb des festgesetzten Eintragszeitraums in die Texte der Volksbegehren Einsicht nehmen und bei Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises ihre Zustimmung durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf dem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht bei der Hauptwohnsitzgemeinde erfolgen.

„Wiedergutmachung der COVID-19-Maßnahmen“, „Black Voices“, „COVID-Maßnahmen abschaffen“, „Recht auf Wohnen“, „Kinderrechte-Volksbegehren“, „GIS Gebühren abschaffen“ und „Für uneingeschränkte Bargeldzahlung“

Eintragszeitraum

Montag, 19., bis einschließlich Montag, 26. September 2022

Eintragszeiten:

Montag, 19. September 2022	8 bis 16 Uhr
Dienstag, 20. September 2022	8 bis 20 Uhr
Mittwoch, 21. September 2022	8 bis 16 Uhr
Donnerstag, 22. September 2022	8 bis 20 Uhr
Freitag, 23. September 2022	8 bis 16 Uhr
Samstag, 24. September 2022	8 bis 12 Uhr
Montag, 26. September 2022	8 bis 16 Uhr

Eintragungen während des Eintragszeitraums sind im Bürgerbüro der Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark, Hauptplatz 4, möglich. Weitere angemeldete Volksbegehren, für die eine Unterstützungserklärung abgegeben werden kann, finden Sie auf unserer Homepage oder auf der Homepage des Bundesministeriums für Inneres.

GESCHÄTZTE NEUMARKTERINNEN UND NEUMARKTER! LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Bürgermeister Josef Maier

Die Folgen des Einmarsches Russlands in die Ukraine dehnen sich auf die ganze Welt aus und sind mittlerweile auch bei uns durch starke Teuerung und nach wie vor teilweise unterbrochene, internationale Lieferketten deutlich spürbar. In diesem Sinne bin ich froh, dass die erforderliche **Neuerrichtung des neuen Pflegewohnhauses** früh genug in Angriff genommen werden konnte und durch die frühzeitige Sicherung von stabilen Baupreisen den derzeitigen Preissteigerungen auf Baustoffe nur mehr eingeschränkt unterworfen ist. Mit diesem Projekt wird unter Mithilfe der Gemeinde für die älteste Gruppe unserer Gesellschaft ein neuer Meilenstein in zeitgemäßem, umsorgtem Wohnen gesetzt. Einen ausführlichen Bericht über das bisher Geschaffte und den Ausblick auf die weiteren Monate finden Sie im Blattinneren.

Mein Dank gilt ganz besonders dem gesamten Team sowie den Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegewohnhauses Neumarkt für ihre Flexibilität und tatkräftige Unterstützung beim Umzug unserer Seniorinnen und Senioren in das neue Gebäude! Möge dieses Haus vielen ein neues Zuhause sein, wo sie liebevoll betreut und gepflegt werden und in Geborgenheit einen würdigen Lebensabend erleben dürfen.

Dieses Projekt ist somit „auf Schiene“, aber es gibt noch zahlreiche andere Herausforderungen, die derzeit großer Aufmerksamkeit bedürfen.

Die kriegerischen Auseinandersetzungen führen zu schon lange nicht mehr erlebten Energiepreissprüngen. Unsere Abhängigkeit von Russlands Energieressourcen hat nicht nur auf die Gas- und Ölpreise Auswirkungen, sondern allmählich auch auf alle Güter des täglichen Lebens.

Daher gilt es, uns rasch von ausländischen Energielieferungen unabhängiger zu machen. Eine gebetsmühlenartig wiederholte Lösung ist der Ausbau der erneuerbaren Energien. Ein wesentliches Erfordernis dafür

ist ein entsprechend rascher **Ausbau unserer Stromnetze**, um die erforderliche und gewohnte Netzstabilität weiterhin gewährleisten zu können. Ohne Modernisierung der Stromnetze ist der Ausbau der erneuerbaren Energien ein inhaltsloses Schlagwort! Die Gemeinde Neumarkt mit ihrem eigenen Energieversorgungsunternehmen erfüllt hier ihre Hausaufgaben und investiert kräftig in den Ausbau des eigenen Stromnetzes. Die Aufnahmekapazität des Neumarkter Stromnetzes für Strom aus erneuerbaren Energien ist aber dennoch begrenzt durch die Aufnahmekapazitäten des vorgelagerten Stromnetzes der Energie Steiermark.

Auch im Bereich der Raumwärme liegt das Gute so nah. Die Biomasse unserer heimischen Bauern versorgt uns sicher, nachhaltig und umweltfreundlich mit Wärmeenergie. Höchste Zeit, über den **Austausch insbe-**

Schätzen wir uns glücklich, insbesondere in unwägbar Zeiten wie diesen, in Frieden und Sicherheit leben zu dürfen.

sondere älterer Ölheizungen nachzudenken und diesbezüglich aktiv zu werden! Dies ist nicht nur ein Gebot der Stunde, um die **Wertschöpfung und Kaufkraft in der Region zu halten**, sondern leistet auch einen Beitrag zur Reduktion des Klimawandels. Die vielen Hitzetage dieses Sommers mit Rekordtemperaturen zeigen ganz klar, dass der Klimawandel bereits Realität und eine Anpassung darauf ein unausweichliches Erfordernis ist.

Die bisherigen Investitionen der letzten Jahre in eine leistungsfähige Infrastruktur zur kommunalen Wasserversorgung sind in diesem Zusammenhang gut investiertes Geld in die zukünftige **Versorgungssicherheit mit Trinkwasser** in gewohnt hoher Qualität und ausreichender Menge. Derzeit werden im Ortsteil Perchau € 550.000,- in die Sanierung und Sicherung der örtlichen Wasserversorgung investiert.

Die durch den Klimawandel häufiger werden den Extremwetterereignisse (Sturm, Über-

schwemmung, Vermurung etc.) können zu einem partiellen Ausfall der Stromversorgung führen. Besonders kritisch ist ein zeitweiliger Ausfall der Stromnetze auch für die Landwirtschaft, insbesondere in der Lebendtierversorgung. Die Marktgemeinde unterstützt unsere bäuerlichen Betriebe auf ihrem Weg im **Aufbau einer Notstromversorgung** und beteiligt sich an den anfallenden Kosten. Allen Unsicherheiten und Herausforderungen zum Trotz freut es mich jedoch ganz besonders, dass Neumarkter Unternehmen kräftig in den **Neumarkter Wirtschaftsstandort** investieren. Derzeit sind im Bereich des Gewerbegebietes Bahnhof Neumarkt zahlreiche gewerbliche Bautätigkeiten im Gange. Auch im ehemaligen Vivarium erfolgt derzeit eine vielversprechende Neuausrichtung. Die Marktgemeinde Neumarkt unterstützt die heimische Wirtschaft nach

ihren Möglichkeiten. Die kürzlich neu konzipierte und im Gemeinderat einstimmig beschlossene **Wirtschaftsförderrichtlinie** ist noch attraktiver und treffsicherer gestaltet. Ein besonderer Fokus wird damit auf den Neumarkter Ortskern gelegt. Wo die Wirtschaft bereit ist zu investieren und junge Familien ihren Lebensmittelpunkt gründen wollen, braucht es entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten. Mit der derzeitigen Neuerstellung des örtlichen Entwicklungskonzeptes und der Auflegung des neuen Flächenwidmungsplanes nutzt die Marktgemeinde die Möglichkeiten, **Baulandreserven zu mobilisieren**, um diese Jungfamilien bereitstellen zu können.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer. Schätzen wir uns glücklich, insbesondere in unwägbar Zeiten wie diesen, in Frieden und Sicherheit leben zu dürfen.

Herzlichst Ihr Bürgermeister
Josef Maier



INHALT AUGUST 2022

Bürgermeister	3	Einsatzorganisationen . .	27
Ausschüsse	4	Kinderbetreuung	32
Gemeinde	6	Schulen	35
Wirtschaft	23	Vereine	43
Naturpark	24	Veranstaltungen	52
EYFON	26		

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark, Hauptplatz 4, 8820 Neumarkt in der Steiermark
Redaktion: Bgm. Josef Maier, Vzbgm. Mag. Kurt Kreinbacher, AL Dr. Mag. Daniel Steiner, Elke Feichtinger
Fotonachweis: Redaktion, privat, Shutterstock **Titelfoto:** Nestor Rizhniak/Shutterstock **Gesamtherstellung:** Satz- & Druck-Team GesmbH, Klagenfurt. Für jeden Beitrag ist der genannte Verfasser verantwortlich. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
2. November 2022 | Erscheinung: KW 47

Bürgermeister-Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12 Uhr nach terminlicher Vereinbarung



BILDUNG, JUGEND UND SPORT

GR Andreas Benedikt

Am 2. April veranstaltete der Elternverein der NMS Neumarkt eine Fahrradbörse. Von jedem vermittelten Rad wurde ein Verkaufserlös einbehalten. Der gesamte Erlös von 480,- Euro ging an die Ukrainehilfe Neumarkt. Von Mitte Mai bis Anfang Juni fand die Fortführung des Projektes „Silver Age“ statt. In vier Einheiten zu je zwei Stunden vertieften acht Seniorinnen und Senioren ihr Wissen am Computer. Die Kosten übernahmen das Land Steiermark und die Marktgemeinde. Mit der ersten Ferienwoche startete wieder der 10-tägige Schwimmkurs im Neumarkter Naturbad. Der Kurs war ausgebucht und so konnten über 50 Kinder das Schwimmen erlernen. Am 18. Juli freuten sich 22 Kinder

beim Tenniskurs des TSV Eiche mitmachen zu können. In fünf Tagen wurde ihnen mit viel Spaß der Umgang mit Tennisschläger und Ball beigebracht. Die Englische Sprachwoche startete am 25. Juli, wo ebenfalls 22 Kinder teilgenommen haben. Die Native Speakers vermittelten ihr Wissen auf lustige und spielerische Art und Weise. Die ersten drei August-Wochen standen unter dem Motto „Vereineschnuppern“. Die Flexiblen Hilfen Murau organisierten mit verschiedenen ortsansässigen Vereinen tolle und abwechslungsreiche Tage für die Kinder. Von 6. August bis 3. September durfte jeden Samstag wieder fleißig getanzt werden. Beim Tanz-Workshop mit Sara konnten die Kinder



ihr Tanztalent zum Besten geben. In der Kalenderwoche 34 war heuer erstmals RegioMotion mit dem Sportcamp im Sommerprogramm vertreten. Mit einem 5-tägigen abwechslungsreichen Bewegungs- und Sportprogramm konnten die Kinder viele Sportarten kennenlernen.



GESUNDHEIT UND SOZIALES

GR Edith Juritsch MAS MPH MSc

Auf dem Weg zur familienfreundlichen Gemeinde

Die Zertifizierung familienfreundliche Gemeinde mit dem Unicef-Kinderzertifikat ist ein kommunalpolitischer Prozess für österreichische Gemeinden, um einen attraktiven Lebensraum für alle Generationen in der Marktgemeinde Neumarkt zu schaffen. Ziel ist es, das Vorhandensein familienfreundlicher Maßnahmen in der Gemeinde festzustellen und den Bedarf an weiteren zu ermitteln. Unter Einbindung aller Generatio-

nen und Fraktionen entwickelt eine Projektgruppe anhand vorab definierter Lebensphasen und Handlungsfelder, individuell und bedarfsorientiert neue Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit in unserer Gemeinde. Die gesetzten Ziele sind innerhalb von drei Jahren umzusetzen. Nach positiver Begutachtung der umgesetzten Maßnahmen durch eine externe Zertifizierungsstelle wird die Gemeinde vom zustän-

digen Bundesministerium mit einem staatlichen Gütezeichen ausgezeichnet. Das Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde erhöht die Attraktivität der Gemeinde als Lebens- und Wirtschaftsstandort und schafft einen entscheidenden Standortvorteil. Es trägt so auch dazu bei, dass sich vermehrt Familien mit Kindern in der Gemeinde ansiedeln, und sendet ein positives Signal weit über die Gemeindegrenzen hinaus.



BAU, LIEGENSCHAFT UND UMWELT

GR Gerd Richard Wallgram

Wer hätte vor Monaten gedacht, dass die Konflikte in der Ukraine solche Auswirkungen auf unsere Energieversorgung haben? Viele stellen sich nun die Frage, welches Heizsystem günstiger wäre. Um beim Strom unabhängiger zu sein, wird in solchen Zeiten auch die Errichtung einer Photovoltaikanlage immer öfter überlegt. Vor dem Kauf

einer Anlage sind aber einige Dinge zu beachten. Kontaktieren Sie zunächst den Netzbetreiber, ob eine Anlage möglich und welche Leistung sinnvoll wäre. Dieser vergibt dann eine Zählpunktnummer. Falls nicht bereits vom Elektronunternehmen durchgeführt, kontaktieren Sie das Bauamt, denn es kann auch standortbezogene Einschränkun-

gen bei der Errichtung einer Anlage geben. Unsere Elektroinstallationsunternehmen können Ihnen bei der Antragstellung für Förderungen weiterhelfen. Bei weiteren Fragen, auch bezüglich Heizsystemwechsel, können Sie sich natürlich gerne an unsere Mitarbeiter im Bauamt wenden.



LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT UND VERKEHR

GR Ferdinand Reichhold

Die für 2022 im Gemeindehaushalt geplanten Straßensanierungsmaßnahmen wurden teilweise bereits fertiggestellt, die Sanierung der noch offenen Bereiche soll bis Jahres-



ende erfolgen. Betreffend öffentliche Interessentenwege konnten wieder mehrere Flurbereinigungsansuchen positiv erledigt werden.

Für den Bereich Landwirtschaft wurden zeitgemäße Anpassungen in Anlehnung an das Steiermärkische Tierzuchtförderungsgesetz vorgenommen: Der Besamungskostenzuschuss wurde von derzeit € 20,- auf € 25,- angehoben. Das deckfähige Mindestalter bei weiblichen Junggrindern wurde von 18 auf 16 Monate herabgesetzt. Die Abwicklung der Abrechnung erfolgt immer über die aktuelle AMA Tierliste. Weiters wurde der Deckkos-

tenzuschuss bei Pferden von € 50,- auf € 80,- erhöht. Durch die derzeit eher unsichere Entwicklung im Energiebereich war es mir sowie allen Ausschussmitgliedern ein Anliegen, unsere landwirtschaftlichen tierhaltenden Betriebe über die, für sie fatalen Auswirkungen durch einen längeren Stromausfall zu informieren. Für diesen Informationsabend möchte ich mich bei DI Gerd Hofer vom EVU Neumarkt sehr herzlich bedanken! Für den Ankauf von durch Zapfwellen angetriebene Notstromaggregate wurde ebenfalls ein einmaliger Zuschuss von 25 % beschlossen (nur für tierhaltende Betriebe).



KULTUR

Vzbm. Mag. Kurt Kreinbacher

Die Kulturaktivitäten in unserer Gemeinde sind wieder voll angelaufen und allwöchentlich finden unterschiedlichste Veranstaltungen statt. Ende April durften wir die Nocki's bei uns begrüßen. Es war ein tolles Konzert bei guter Stimmung in der ausverkauften Thomas Schroll-Halle. Besucher aus nah und fern waren begeistert. Bedanken möchte ich mich bei Stefan Stöckl für die Organisation und bei allen, die mitgeholfen haben, um einen reibungslosen Ablauf des Abends zu gewährleisten. In derselben Woche fand auch das Kukuk-Theaterfestival in der Volksschule St. Marein

statt. Dieses Angebot wird von unseren Kindern mit viel Freude angenommen und so haben wir das Festival bereits für nächstes Jahr wieder gebucht. Bei einer Lesung zum Muttertag präsentierte Stefan Maurer seine neuesten Werke. In seinen Büchern spannt Stefan einen weiten Bogen über verschiedenste Themen. Musikalisch umrahmt wurde die Lesung von Roland Kreinbacher und Maximilian Stözl. Erwähnen möchte ich auch die vielen kulturellen Angebote im Schloss Lind, organisiert von Andreas Staudinger und Britta Sievers, welche immer wieder einen Besuch wert sind.



Besonders freut es mich, dass Helmut Unterweger, welcher 45 Jahre als Chorleiter beim Alpenklang Perchau aktiv war, sowie Werner Kainz für seine über 40-jährige Tätigkeit als Kapellmeister der Blasmusik St. Marein, mit der Ehrennadel in Gold für besondere Verdienste um die Marktgemeinde Neumarkt ausgezeichnet wurden. Vielen Dank für euer Wirken!

Seppi Neubauer
money money monkey
Wenn der Mensch zum Affen wird.

Freitag, 11. November 2022
Kultursaal St. Marein bei Neumarkt
Einlass: 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr
VVK: € 20,- AK: € 22,-
- freie Platzwahl -

Karten ab 19. September 2022
im Gemeindeamt oder
bei Ö-Ticket

Kulturfest Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark
Kult[ur]



WIRTSCHAFT, ARBEIT, TOURISMUS UND ENTWICKLUNG

GR Michael Hebenstreit

Neumarkt schafft beste Rahmenbedingungen für junge Unternehmen

JungunternehmerInnen sind der Marktgemeinde Neumarkt besonders wichtig. Das sieht man am einstimmigen Beschluss des Gemeinderates für die Novelle der Wirtschaftsförderrichtlinie. Als ehrenamtlicher Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Murau und Obmann des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Arbeit und Entwicklung in Neumarkt, habe ich mich gemeinsam mit meinen AusschussskollegInnen in den letzten Monaten intensiv für diese Novelle eingesetzt. Mir ist es wichtig, in meiner Heimatgemeinde optimale Rahmenbedingungen zu haben, damit sich junge Unternehmen hier ansiedeln und wachsen können. Denn diese schaffen die zukünftigen Arbeitsplätze und tragen einen großen Teil dazu bei, dass junge Menschen in der Region bleiben. Aber auch die bestehenden Betriebe müssen gestärkt werden, damit sie weiter investieren. Ich habe in meiner Funktion als JW-Bezirksvorsitzender in den letzten Monaten viele

Gespräche mit UnternehmerInnen und GründerInnen geführt und diese Erfahrungen und Inputs in die Arbeit des Ausschusses einfließen lassen. Viele meiner Anregungen wurden erfüllt und für die konstruktive Arbeit im Ausschuss bin ich sehr dankbar.

Neu sind unter anderem:

- Eine einmalige Investitionsförderung für die Neumarkter Unternehmen. Diese soll Betriebe animieren, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten an der Stärkung des Standortes zu arbeiten.
- Ein Jungunternehmerbonus für Unternehmen, die nicht älter als fünf Jahre sind.
- Eine Mietunterstützung für das erste Jahr der Selbstständigkeit, da die Gründungsphase finanziell die herausforderndste Phase ist.
- Eine Unterstützung für die ersten Mitarbeiter in Form eines Zuschusses, der sich prozentuell nach der abzuliefernden Kommunalsteuer richtet.



Mit dieser Unterstützung soll den Betrieben bei der Schaffung von wertvollen Arbeitsplätzen im Ort geholfen werden. Eine Vielzahl an Fördermöglichkeiten, die gerade in herausfordernden Zeiten für die heimischen Betriebe unbedingt notwendig sind, zeigen, dass Neumarkt ein attraktiver Ort für Gründer und auch langjährige Unternehmen ist. Im Detail finden Sie unsere Wirtschaftsförderrichtlinien und das Antragsformular auf der Homepage der Marktgemeinde Neumarkt. Bitte melden Sie sich bei Fragen dazu gerne bei mir.

GEMEINDERATSBESCHLÜSSE

Folgende Tagesordnungspunkte wurden u. a. beraten und Beschlüsse gefasst:

22. Juni 2022

- Vorstellung der Community-Nurses
- Jahresabschluss 2021 der Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark Immobilien- und Infrastrukturentwicklungs-KG (Gemeinde-KG) und Schulbauerrichtungs- und Sanierungs-KG (Schulbau-KG) sowie Liquidation und Löschung im Firmenbuch
- Betreuungsvertrag mit dem Verein Wiki (Kindergarten Neumarkt)
- Ergänzungsbeschluss zum Rechnungsabschluss 2021 der Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark (Rücklagenbildungen und Rücklagenauflösungen)
- Rückführung von Gewinnentnahmen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllbeseitigung)

gung, Müllbeseitigung)

- Heizwerk Biomasse-Fernwärmeliefergenossenschaft: Brandwandverzicht betr. Gstk.Nr. 172/2 und 169/9, beide KG Neumarkt
- Zu- und Abschreibung zum/vom öffentlichen Gut (Gstk.Nr. 1888/4 und 1888/2, beide KG Adendorf)
- Richtlinien zur Förderung von Notstromaggregaten für Landwirte
- Richtlinien betreffend die Übernahmen von Straßen in das öffentliche Gut
- Aktualisierung Besamungs- und Deckungszuschuss: Besamungszuschuss für Rinder € 25,-/Tier, Deckungszuschuss für Zuchtstuten € 80,-/Deckung; Belegfähigkeit bei Rindern ab 16 Monaten.

- Wirtschaftsförderungen für die Firmen Windberger IT Consulting, Versicherung Uniqa/Ritzinger, Apoloner Metallbau
- Novellierung der Wirtschaftsförderrichtlinien
- Mitunterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung von EYFON mit der Universität Ternopil (Westukraine)

Die Richtlinien zur Förderung von Notstromaggregaten für Landwirte sowie die novellierten Wirtschaftsförderrichtlinien samt Antragsformularen finden Sie auf unserer Homepage www.neumarkt-steiermark.gv.at.

PENSIONSACHFOLGE IM REINIGUNGSDIENST

Seit 13 Jahren ist Anneliese Gruber eine Konstante im Reinigungsdienst der Naturparkmittelschule in Neumarkt. Nach dem abgeschlossenen Hauptputz tritt Anneliese jetzt in eine Lebensphase, wo Sommerferien, Herbstferien, Weihnachtsferien und Osterferien nahtlos ineinander übergehen. Sie geht damit in den wohlverdienten Ruhestand. Wir bedanken uns bei Anneliese für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Ihre Tätigkeiten übernimmt zukünftig Richard Robatsch. Der ge-

bürtige Neumarkter konnte bereits seit Anfang Juli in den verschiedensten Bereichen mithelfen und sich davon überzeugen, dass nicht nur in der Naturparkmittelschule seine Mitarbeit dringend gebraucht wird. Auch in die Arbeit anderer Reinigungsbereiche wurde er bereits eingewiesen, um im Bedarfsfall rasch aushelfen zu können. Damit wird das bestehende Team entlastet, das insbesondere in den letzten beiden Jahren aufgrund urlaubsbedingter Abwesenheiten und (Covid-)krankheitsbedingter Ausfälle



immer wieder kurzfristig und oftmals über längere Zeit einspringen musste. Wir heißen Richard Robatsch in unserem Team herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



GRÜNE DAUMEN IN NEUMARKT

Die schön angelegten Blumenbeete am Neumarkter Hauptplatz sowie an vielen Orten im Gemeindegebiet verdanken wir bekanntlich unserer „Chefgärtnerin“ Bettina Holz und ihren Helferinnen Cornelia Pollheimer-Stadlober und Ingrid Göglburger. Beide Helferinnen werden jedoch überdies in den Reinigungsdiensten benötigt. Somit freuen wir uns, seit vergangenem Frühjahr mit Heidi Tolic eine Mitarbeiterin als Verstärkung gefunden zu haben, für die Blumen- und Grünraumpflege eine Verbin-

dung von Arbeit und Hobby ist. Wir freuen uns auf eine „gedeihliche“ Zusammenarbeit! Wir danken an dieser Stelle aber auch den vielen weiteren Helferinnen und Helfern mit grünem Daumen im gesamten Gemeindegebiet, die Jahr für Jahr gewissenhaft und zuverlässig kleine Plätze, Verkehrsinseln, Geländer, Ankündigungstafeln etc. mit Blumen verschönern und somit einen wertvollen Beitrag für ein gepflegtes und blütenreiches Neumarkt leisten.

FORSTAUF SICHTSSTATION NEUMARKT



Seit 1. August 2022 ist die Forstaufsichtsstation Neumarkt der Bezirkshauptmannschaft Murau durch BOFö. Ing. Patrick Gams besetzt. Für BOFö. Ing. Gams, wohnhaft in Scheifling,

forstdirektion Graz im Bereich „Landesforstgarten und Forstbauhof – Wegebau“ zog es BOFö. Ing. Gams wieder zurück in die Obersteiermark und er war fünf Jahre als Bezirksförster in Leoben in der Forstaufsichtsstation Kraubath tätig. Es folgten weitere 20 Jahre als Bezirksförster im Murtal in der Forstaufsichtsstation Obdach. Seit 1. August 2022 leitet er

für die Bezirkshauptmannschaft Murau die Forstaufsichtsstation Neumarkt. Der Amtstag am Gemeindeamt Neumarkt (Büro 1. Stock) findet jeden Freitag von 8 bis 12 Uhr statt.

Kontakt:
03584/2107-70, Mobil 0676/86640599
Mail: patrick.gams@stmk.gv.at





Wasserversorgung Perchau



ÖWG-Wohnhaus in Neumarkt



Rotes Kreuz in Kulm am Zirbitz



Erdwall in St. Marein



Brücke Urteibach in St. Marein

LAUFENDE PROJEKTE IN UNSERER GEMEINDE

Die Dürreperioden vor allem in Südeuropa, aber auch außergewöhnlich viele Hitzetage in Österreich gepaart mit in Summe geringen Niederschlägen zeigen immer wieder auf, dass eine sichere und ausreichende Versorgung mit Trinkwasser selbst in Europa keine Selbstverständlichkeit ist. Umso wichtiger ist es, frühzeitig in eine robuste Infrastruktur zur Bereitstellung von Trinkwasser zu investieren. Nach den bereits abgeschlossenen Projekten in Mariahof und Dürnstein sind nunmehr die Sanierungsarbeiten der **Wasserversorgungsinfrastruktur in Perchau** in vollem Gange. So wird derzeit sowohl an den Fundamentierungsarbeiten für den Wasserhochbehälter als auch an neuen Zu- und Ableitungen gearbeitet. Der Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 80 m³ fasst dabei die durchschnittliche Quellschüttung von zwei Tagen bzw. den

dreifachen Tagesverbrauch an Trinkwasser im Versorgungsgebiet. Somit kann die neue Wasserversorgungsanlage auch bei geringeren Quellschüttungen über einen längeren Zeitraum ausreichend Trinkwasser bereitstellen.

In den heißen Sommermonaten bietet der NaturLese-Park in Neumarkt ausreichend Rückzugsorte und schattige Plätze zur Entspannung. Für ausgedehntere Verweildauern wird dort in Kürze auch ein barrierefreies WC installiert werden. Am Neumarkter Hauptplatz sind **zeitgemäße, öffentliche WC-Anlagen** im Marktgemeindeamt und im NaturLese-Museum zwar vorhanden, allerdings waren diese bis dato nur wochentags zu den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes und des NaturLese-Museums zugänglich. Nunmehr wird in den nächsten Wochen der Zugang zu den barrierefreien WC-Anlagen im NaturLese-

Museum (Hauptplatz 1) mit einem automatischen Schließsystem ausgestattet. Damit ist es zukünftig möglich, das öffentliche WC am Hauptplatz auch außerhalb der Öffnungszeiten des NaturLese-Museums und insbesondere auch an den Wochenenden geöffnet zu halten.

Im Bereich Wohnen schreiten die Bauarbeiten an den Wohnbauten der ÖWG am Meraner Weg planmäßig voran. Bei den beiden Gebäuden mit **insgesamt 10 Wohnungen** wurden kürzlich die Innenwände, Installationsarbeiten sowie der Estrich fertiggestellt. Eine Übergabe der Wohnungen an die neuen Mieter ist im Frühjahr 2023 geplant. Gegenüber den Wohnbauten der ÖWG, auf den sogenannten „Kalmann-Gründen“, bekommt die **Kinder- und Jugendwohngemeinschaft „Bräuergergasse“** ein neues Zuhause für 10 Kinder, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht bei ihren Familien leben können und hier begleitet werden. Die Kinder und Jugendlichen der Wohngemeinschaft sind seit Jahren gut in das örtliche Leben integriert und froh, in Neumarkt ein zweites Zuhause gefunden zu haben. Das neue Gebäude am Meraner Weg bietet moderne Bedingungen: Die Kinder haben entsprechend große Zimmer, die Gemeinschaftsflächen sind zentral, auch wird es zwei kleine Wohnungen geben, in der die Jugendlichen auf ihr Leben in Selbständigkeit besser vorbereitet werden können und auch ein großer Garten ist vorgesehen. Das Bauvorhaben startet voraussichtlich im Herbst 2022 und mit etwas Glück kann schon Ende 2023 umgezogen werden.

Weiters ist auf diesem Grundstück die **Errichtung von Genossenschaftswohnungen** durch die Siedlungsgenossenschaft Ennstal geplant.

Ebenso wurde der erste Bauabschnitt des neuen **Pflegewohnhauses Neumarkt** Ende Juni fertiggestellt. Darüber und über die weiteren Schritte wird auf den nächsten Seiten im Detail berichtet.

Im Bereich der Straßeninfrastruktur werden laufend Sanierungsarbeiten unternommen. Besonders hervorzuheben ist der Neubau der **Brücke über den Urteibach** auf dem Zufahrtsweg zu Schloss Lind in St. Marein. Der Neubau der Brücke wurde durch Hochwasserschäden erforderlich, die gesamten Sanierungskosten betragen ca. € 80.000,-.

Gleich in der Nähe, zwischen dem Wohngebiet südlich des Schafershofes in St. Marein (Kinderhaus) und der Fa. Rattinger wurde ein **Erdwall** mit bestehendem Aushubmaterial errichtet, um die Lärmmissionen der Bundesstraße auf dieses Wohngebiet zu reduzieren. Auch bei der Aufschließung der Gewerbegründe am Bahnhof Neumarkt schreiten die Arbeiten planmäßig voran. Nach der anfänglich notwendigen Querung des Bahndamms zur Anbindung der Abwasserentsorgung an das bestehende Kanalnetz werden derzeit die **Aufschließungsarbeiten** (Zufahrtsstraße, Kanal, Wasser, Strom, Internet) direkt auf den Flächen des Gewerbeparks durchgeführt. Unter teilweiser Inanspruchnahme von Fördergeldern des Landes Steiermark, Beiträgen und Arbeiten der Gemeinde sowie der finanziellen und handwerklichen Mithilfe von Anrainern können einige **Wegkreuze und Kleindenkmäler** saniert werden. Kürzlich konnte beispielsweise das sogenannte „Rote Kreuz“ in Kulm fertiggestellt werden. Die Sanierung von drei weiteren Wegkreuzen und Kleindenkmälern ist derzeit im Gange.

DACH
FP

((DACH)) SOS
24h 0820 00 12 33

Kreinbacher Josef | Niederlassungsleitung | 8820 Neumarkt | Freimoosstraße 23
Tel. +43 (0) 3584/2820-0 | Fax-DW 27 | Mobil +43(0) 664/80212 303
neumarkt@fp-dach.at | www.fp-dach.at

Hilde's Pub

Inh. Hildegard Lammer

A-8820 Neumarkt
Kärntnerstraße 9
Telefon: +43 (0) 3584/4140
Mobil: 0664/2822386

Jeden 1. Sonntag im Monat
Backhendlschmaus!



LADENKEGELBAHN

Mag. Reinhard Traumüller
Rechtsanwalt



Wiener Straße 5
8820 Neumarkt in der Steiermark
03584 20216
office@ra-traumueller.at
ra-traumueller.at





WÜRDEVOLLES ALTERN IN UNSERER GEMEINDE

Die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde können sicherlich auf viele glückliche Momente, aber auch oft auf ein Leben voller Arbeit, Fürsorge für ihre Mitmenschen und Entbehrungen zurückblicken. Umso zufriedener ist es für uns, wenn sich unsere Eltern und Großeltern auch im Alter wohlfühlen, gut versorgt und liebevoll betreut sind.

Jeder wünscht sich für sich und seine Angehörigen ein Altwerden in den eigenen vier Wänden, in gewohnter Umgebung. Der Wunsch, möglichst lange für sich selbst sorgen zu können, ist wahrscheinlich in jedem von uns tief verankert. Unsere Community Nurses (siehe Bericht auf Seite 14), die gemeindeeigenen Gesundheitsfachkräfte, unterstützen dieses Bestreben durch Beratung und Organisieren von Hilfestellungen, und sorgen somit dafür, dass ein selbstständiger Verbleib in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich gelingt.

Ist dann doch einmal eine umfassendere Unterstützung notwendig, ist es ein Privileg, wenn man von der eigenen Familie zuhause gepflegt werden kann. Dies ist jedoch nicht immer möglich. Hierfür gibt es glücklicherweise in Neumarkt entsprechende Einrichtungen, die die Seniorinnen und Senioren, aber auch deren Angehörige unterstützen. Das Betreute Wohnen am Neumarkter Hauptplatz bietet Seniorinnen und Senioren eine Bleibe, wo ihnen Betreuung bei Bedarf zur Verfügung steht, und durch die Einbindung in ein soziales Umfeld Einsamkeit und soziale Isolation vermieden wird.

Doch zwangsläufig werden die Kräfte mit zunehmendem Alter weniger, und so kann der Umzug in eine Pflegewohnhaus erforderlich sein. In Neumarkt wird derzeit durch eine beträchtliche Investition in das neue Pflegewohnhaus ein neues Kapitel für würdevolles Altern in ansprechenden Räumlichkeiten aufgeschlagen. Anfang Juli 2022 konnte trotz derzeitiger, allgemeiner Liefer-schwierigkeiten für Baustoffe der erste Bauabschnitt des neuen Pflegewohnhauses von den Bewohnerinnen und Bewohnern bezogen werden. Im neuen modernen Gebäude werden im Endausbau 48 Einbettzimmern und sechs Zweibettzimmer zur Verfügung stehen. Durch großzügige Glas- und Fensterflächen verschwimmt die Grenze zwischen

Innenräumen und Natur. Auch wenn die Bewohner aufgrund von Einschränkungen oft nicht den Garten nutzen können, so können sie dennoch am Draußen teilhaben. Der Bau bietet durch breite Gänge und Verweilzonen Weitläufigkeit, trotzdem sind durch die Einteilung in fünf familiäre Wohngruppen ausreichend Rückzugsmöglichkeiten auf kleinere Bereiche geschaffen worden. Dies ermöglicht den leichten Zugang am sozialen Leben im Pflegewohnhaus und bei Bedarf ist dennoch ausreichende Intimsphäre gewahrt. Auch dem Pflegepersonal wurde durch das Konzept der „kurzen Wege“ der Arbeitsalltag wesentlich erleichtert. Die Situierung der Pflegestützpunkte an zentralen Stellen im Gebäude ermöglicht einen guten und leich-

Die Bauweise, räumliche Anordnung und Ausstattung der unterschiedlichsten Generationen der Pflegewohnhäuser spiegelt die Weiterentwicklung der Pflege der letzten Jahrzehnte wider.



Pflegestützpunkt im neuen Haus



Aussichtsterrasse im Neugebäude



Gang im Altgebäude

ten Überblick über die Bedürfnisse der Bewohner. Die Bauweise, räumliche Anordnung und Ausstattung der unterschiedlichsten Generationen der Pflegewohnhäuser spiegelt die Weiterentwicklung der Pflege der letzten Jahrzehnte wider. Von einer Art „Verwahranstalt“ in den 1940er-Jahren entwickelten sich ab den 1960er-Jahren die damaligen Altenheime zu Gebäuden mit krankenhaushähnlichem Charakter. In den 1980er-Jahren gab es dazu eine Parallelentwicklung unter dem Motto „wo gepflegt wird, wird auch gewohnt“. Das nunmehr abbruchreife Altbaugebäude stammt noch aus dieser Zeit. Seit Mitte der 1990er-Jahre gehen die Entwicklungen im Pflegeheimbau in Richtung der familiären Wohngruppen, wie sie beispielsweise im neu errichteten Pflegewohnhaus Neumarkt nun ausgeführt wurden.

Doch die Arbeiten sind noch nicht beendet: Als nächster Schritt wird nach Abbruch des alten Bestandsgebäudes in den Sommermonaten auf demselben Grundstück der zweite Bauabschnitt in Angriff genommen. Der Bauträger plant, im zweiten Bauabschnitt alle Gebäudeteile aus Beton noch in diesem Jahr fertigzustellen. Darin untergebracht sein werden neben weiteren Zimmern eine Kapelle, Personalräumlichkeiten sowie die neue Küche, die Wäscherei und Lagerflächen. In einem dritten und abschließenden Bauabschnitt entstehen ebenso auf der Liegenschaft des Altobjektes Räumlichkeiten für Gesundheitsdienstleister (Masseur, Friseur, Physiotherapeut etc.) und in den darüberliegenden Geschoßen seniorengerechte Wohnungen.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird das neue Pflegewohnhaus in Neumarkt, nach Aussage der Caritas, eines der modernsten im gesamten steirischen Raum sein. Um sich persönlich einen Eindruck machen zu können, wird das Haus nach Abschluss aller Bauarbeiten der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Einen Vorgeschmack gibt es aber schon jetzt durch ein entsprechendes Video (Peter Dürnwirth Fernsehen), downloadbar auf der Homepage der Marktgemeinde Neumarkt.



Anlässlich des Umzugs in das neue Pflegewohnhaus wurden Andrea Schnedl (Pflegedienstleitung) und Stefan Haas (Hausleitung) sowie die Bewohnerin Elfriede Wohleser zu ihren Eindrücken interviewt:

Sehr geehrter Herr Haas, sehr geehrte Frau Schnedl, vor kurzem erfolgte der Umzug in das neu errichtete Pflegewohnhaus. Wie gut gelang der Start?

Andrea Schnedl: Der Start ist gut gelungen, war aber für alle und in allen Bereichen, angefangen von den MitarbeiterInnen, BewohnerInnen bis hin zu den Angehörigen, eine große Herausforderung. Durch eine gute Vorbereitung und ein gutes Miteinander konnte dieser doch enorme Kraftakt sehr gut gemeistert werden. Wir haben natürlich versucht, die Angehörigen so früh wie möglich einzubinden, indem wir im Vorfeld des Umzugs einen Angehörigenabend veranstaltet haben. Uns war es sehr wichtig, die BewohnerInnen langsam an den Umzug heranzuführen. Wir haben ebenso versucht auf alle Wünsche hinsichtlich der Zimmerbelegung einzugehen und das ist uns restlos gut gelungen.

Stefan Haas: Wie bereits Frau Schnedl erwähnt hat, haben wir natürlich für alle Eventualitäten einen Plan ausgearbeitet, aber wie es halt so ist, kommt es immer anders als man denkt. Aber trotz allem haben wir den Umzug durch die gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit sehr gut gemeistert. Uns war es wichtig, dass niemand sein neues Zimmer erst am Tag X zum ersten Mal sieht. Jeder sollte das Zimmer schon als das seinige ansehen. Daher konnten die BewohnerInnen gemeinsam

mit den Angehörigen und dem Pflegepersonal diese bereits vorab besichtigen und mit einigen persönlichen Gegenständen bestücken, um so eine gewisse Vertrautheit zu schaffen.

Eine Eröffnungsfeier im kleinen Rahmen wird es im Herbst mit Pater Alfred geben. Als feststand, dass das neue Haus gebaut wird, haben wir mit den BewohnerInnen hausintern einen Spatenstich gemacht, bei dem Pater Alfred anwesend war, ebenso hat er das neue Gebäude eingeweiht und seinen Segen ausgesprochen.

Können Sie schon etwas über die geplante bzw. tatsächliche Funktionalität des neuen Gebäudes sagen? Welche Vorteile bestehen im Gegensatz zum alten Gebäude?

Stefan Haas: Dieses Gebäude ist sicher eines der modernsten in der Steiermark. Die Neuorientierung war dringend notwendig, da das alte Pflegewohnhaus nicht mehr zeitgemäß war. Das neue Gebäude erstreckt sich im Gegensatz zum alten Pflegewohnhaus nicht über vier, sondern über zwei Etagen. Dadurch verkürzen sich die Wege und Liftfahrten für die BewohnerInnen und das Pflegepersonal doch erheblich und die Funktionalität hat sich enorm verbessert.

Andrea Schnedl: Die großzügigen Gänge und hellen Räume werden von den BewohnerInnen als sehr positiv empfunden, da sie nun un-

gebindert mit den Rollstühlen und Rollatoren in den Gängen spazieren können. Jene BewohnerInnen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, haben die Möglichkeit durch die großflächigen Fenster an der Natur und den Jahreszeiten teilzuhaben. Das ist für diese Personen enorm wichtig, damit sie neue Eindrücke gewinnen und mit der Außenwelt in Kontakt bleiben. In jedem Bereich gibt es Terrassen und Balkone, die zum Verweilen im Draußen einladen.

Stefan Haas: Ganz wesentlich ist auch, dass der Standort erhalten und nicht verlegt werden musste, sodass die gesamte örtliche Infrastruktur genutzt werden kann. Für die BewohnerInnen ist das die beste aller Lösungen. Die gesamte Außenanlage um das Heim ist eben und barrierefrei und somit für die BewohnerInnen leicht begeh- und befahrbar, der NaturLese-Park und ein Geschäft mit Kaffeehaus sind noch näher, auch der Ortskern ist leicht erreichbar. Wichtig ist, dass sie auch im Alter noch am gesellschaftlichen Leben teilhaben und so ihre Selbstbestimmung aufrechterhalten können.

Wie haben sich die MitarbeiterInnen in der neuen Umgebung eingearbeitet? Hat sich der Pflegealltag dadurch verändert bzw. verbessert?

Stefan Haas: Natürlich haben wir uns im Vorfeld viele Gedanken darüber gemacht, wie der Umzug am besten zu bewerkstelligen ist und der Pflegealltag reibungslos weiterlaufen kann.

Andrea Schnedl: Wir haben uns in allen Bereichen, sei es der Pflege, der Reinigung, der Küche gut vorbereitet. In der Pflege haben wir auf Bezugspflege umgestellt, d. h. ein bestimmter Mitarbeiter betreut und versorgt eine gewisse Personengruppe, um eine gewisse Kontinuität zu erzeugen. Durch eine gezielte Pflegekonzeptschulung wurde der Fokus noch stärker auf Kinästhetik, Validation und Basale Stimulation gelegt.

Stefan Haas: Wir haben den Umzug in das neue Gebäude als eine besondere Chance gesehen, um alte Strukturen aufzubrechen und neue Wege zu beschreiten und das nicht nur in der Pflege, sondern auch in der Reinigung und Hauswirtschaft. Dabei hat es immer wieder Schulungen gegeben, damit alle Bereiche gut miteinander zusammenarbeiten können. Denn nur so ist es möglich, unseren hohen Qualitätsstandard zu halten. Auch für die Haustechnik ergeben sich durch die

vielen neuen technischen Anlagen neue Herausforderungen in der täglichen Routine und bei den Wartungsarbeiten.

Was sagen die BewohnerInnen bzw. Angehörigen zum neuen Pflegewohnhaus?

Andrea Schnedl: Für viele BewohnerInnen war der Umzug natürlich mit Gefühlen wie Freude und Spannung, aber auch mit Unsicherheit verbunden. Da wir jedoch mit ihnen immer wieder über die bevorstehenden Veränderungen gesprochen und sie miteinbezogen haben, konnten ihnen viele dieser Unsicherheiten genommen werden.

Stefan Haas: Die Türen des neuen Pflegewohnhauses standen für die Angehörigen und BewohnerInnen bereits zwei Wochen vor dem Umzug offen, sodass sie die neuen Räumlichkeiten immer wieder besichtigen konnten. Das wurde gut angenommen und dabei waren die Rückmeldungen sehr positiv. Am Tag des Umzugs, dem 11. Juli 2022, haben wir im alten Pflegewohnhaus noch gemeinsam Mittag gegessen und bereits am Nachmittag konnte der Kaffee im neuen Zuhause genossen werden. Einige BewohnerInnen konnten es gar nicht glauben, dass sie in ihrem Alter noch einmal so schön wohnen dürfen.

Inwieweit hat sich das Bauvorhaben auf den täglichen Betrieb ausgewirkt?

Stefan Haas: Natürlich bestand am Anfang die Besorgnis, dass es durch die Bauarbeiten zu Lärmbeeinträchtigungen kommen könnte. Aber ganz im Gegenteil. Die Bauarbeiten waren für die BewohnerInnen eine willkommene Abwechslung, jeden Tag hat sich etwas getan über das man sich austauschen konnte. Sie haben die Arbeiten hautnah miterlebt, verfolgt und kommentiert und waren eher enttäuscht, wenn es einmal nicht so schnell vorangegangen ist. Einige der BewohnerInnen waren in ihrer aktiven Laufbahn selbst in einem handwerklichen Beruf tätig und haben es, sozusagen als interne Bauaufsicht, nicht lassen können, die eine oder andere Anmerkung zu machen.

Es folgt nun der 2. Bauabschnitt. Wie herausfordernd ist dieser in Bezug auf die Versorgung der BewohnerInnen?

Stefan Haas: Der 2. Bauabschnitt ist für uns eine logistische Herausforderung, da bis zu dessen Fertigstellung die Wäscherei nach St. Lambrecht und die Küche in das ehemalige Gasthaus Haas ausgelagert wurden. Im Hin-



Helles und naturbelassenes Mobiliar im Neugebäude



Einbettzimmer im Neugebäude



Zimmer im Altgebäude

blick auf die Erhaltung des Standorts war dies aber die beste Lösung.

Sie kennen auch andere Pflegewohnhäuser. Wie würden Sie das neue Pflegewohnhaus im Neumarkt im Vergleich zu anderen bewerten?

Stefan Haas: Wir sind sicher eines der modernsten Pflegewohnhäuser der Caritas mit dem großen Vorteil einer optimalen Lage und Einbettung in die örtliche Infrastruktur. Unser Ziel ist es, dass die BewohnerInnen aktiv am öffentlichen Leben teilnehmen können. Durch die Abwechslung und die im Umkreis zur Verfügung stehenden Möglichkeiten genießen die BewohnerInnen ein hohes Maß an Lebensqualität. Dadurch fühlen sie sich in ihrem Umfeld wohl und geborgen. Dabei ist diese Lage sicher ein enormer Mehrwert, den viele andere Häuser nicht aufweisen können. Beim Bau wurde auch ein besonderes Augenmerk auf die Beschaffenheit und die Materialien gelegt, damit sich dieser gut in die umliegende Wohngegend einfügt. Das Dach wurde zum Beispiel so konzipiert, dass sich dieses mit der Zeit durch den Flugsamen selbst begrünt. Auch der Parkplatz wurde so angelegt, dass es zu keiner weiteren Bodenversiegelung kommt.

Als Pflegedienstleitung und Heimleitung haben Sie schon einige Zeit und viel Erfahrung in der Pflege hinter sich. Was motiviert Sie besonders in diesem Beruf?

Andrea Schnedl: Der Pflegeberuf ist ein wundervoller, herausfordernder und verantwortungsvoller Aufgabenbereich, indem wir viel gestalten und den BewohnerInnen mit unserer Erfahrung und unserem Wissen einen schönen Lebensabend ermöglichen können. Wir können die Mitarbeiter begleiten, an unserer Qualität arbeiten und vieles

mehr. Die Kunst in unserem Beruf ist es, die kleinen Dinge zu sehen und sich diese bewusst zu machen, ein Lächeln der BewohnerInnen, ein kleines Dankeschön, eine Verbesserung des Allgemeinzustandes durch die Betreuung im Pflegewohnhaus, all das muss man spüren und erkennen. Auch ist es unsere Aufgabe, den MitarbeiterInnen die positiven Aspekte des Berufs vor Augen zu führen und bewusst zu machen.

Stefan Haas: Es ist schade, dass der Beruf sehr oft schlecht geredet wird. Es ist kein einfacher, aber ein wunderschöner Beruf, da wir von den Menschen so viel zurückbekommen. Natürlich tauchen im Umgang mit Menschen, wie auch in vielen anderen Berufen, Konflikte auf, die es zu bewältigen gibt. Trotzdem bekommen wir mehr zurück als wir geben. Wir haben auch das Glück, immer genügend gute MitarbeiterInnen zu haben, unter ihnen auch viele langjährige. Ebenso erhalten wir auch immer wieder neue Bewerbungen.

Kennen Sie noch die Beweggründe, die dazu führten, dass Sie sich damals für einen Beruf in der Pflege entschieden haben?

Andrea Schnedl: Der Kontakt mit Menschen ist für mich immer schon im Vordergrund gestanden. Schon als kleines Kind habe ich gespürt, dass ich einen „guten Draht“ zu älteren Personen habe. Mit der Zeit hat sich bei mir herauskristallisiert, dass ich in der Altenpflege tätig sein möchte. Generell hat man in den Pflegeberufen nicht nur viele Gestaltungs-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, sondern auch Aufstiegsmöglichkeiten, die es in vielen anderen Berufssparten nicht gibt. Wir haben hier im Haus zwei meiner ehemaligen Schülerinnen der neuen Berufsgruppe der Pflegefachassistenten beschäftigt und diese,

ihrem Kompetenzprofil entsprechend, eingesetzt. Wichtig ist, dass PraktikantInnen die zu uns kommen sehen, dass die in der Ausbildung erlernten Konzepte auch tatsächlich in der Praxis angewendet und gelebt werden.

Stefan Haas: Ich habe ursprünglich eine Ausbildung im Gastgewerbe gemacht und bin durch den Zivildienst in den Behindertenbereich gekommen. In Wolfsberg habe ich den Wohnbereich der Lebenshilfe geleitet. Noch während meiner Ausbildungen zum akademischen Sozialmanager in Wien habe

ich erfahren, dass die Caritas eine Hausleiterstelle ausgeschrieben hat. Da es schon immer mein Wunsch war dort zu arbeiten, habe ich mich beworben und die Möglichkeit bekommen, dass erworbene Wissen zum Wohle unserer BewohnerInnen und MitarbeiterInnen umzusetzen.

Wenn Sie Pflege in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?

Andrea Schnedl: wertvoll, herausfordernd, sinngebend

Stefan Haas: bereichernd, Toleranz, Herz



Im Anschluss an das Interview führt uns Herr Haas in das Zimmer von Frau Wohleser, die bereits mehr als fünf Jahre im alten Pflegewohnhaus gewohnt und den Umzug unmittelbar miterlebt hat.

Sehr geehrte Frau Wohleser, wie haben Sie als Bewohnerin den Umzug empfunden? Konnten Sie sich schon gut einleben?

Frau Wohleser: Am Anfang war ich schon aufgeregt, dass ich mein Zimmer nicht sofort finde, alles war ganz neu. Mittlerweile habe ich mich sehr gut eingewöhnt. Ich werde rundum gut betreut und dafür bin ich sehr dankbar. Gott sei Dank sind die Zimmer sehr hell und ich kann noch lesen und meiner Handarbeit nachgeben. Ab und zu sitze ich mit den Damen im Aufenthaltsraum oder gehe draußen ein bisschen spazieren. Ich bin rundum zufrieden.

COMMUNITY NURSING – NAH FÜR DICH. DA FÜR DICH.

DGKP Sabrina Wieland BA und DGKP Patricia Prieler-Rameder

Die Planungsphase des Projektes „Community Nursing in der Markt-gemeinde Neumarkt“ ist vorbei, durch die Auftaktveranstaltung im Juni ist auch die Öffentlichkeitsarbeit einen guten Schritt voran ge-gangen und somit können wir im Herbst mit der Pilotphase starten.

Was haben wir in den letzten Monaten gemacht?

Im März 2022 haben wir mit der Planung des Projektes begonnen. Dabei stand Organisatorisches wie z. B. die Beschriftung des Autos, die Erstellung der Folder und Plakate, Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung mit Gesundheitseinrichtungen im Vordergrund. Die Durchführung einer Bedarfserhebung anhand des Fragebogens 75+ lieferte uns sehr gute Ansätze, um auf die Bedürfnisse einzugehen und Probleme durch Zahlen besser aufzeigen zu können. Dies unter-stützt uns zum einen in unserer Arbeit, da wir uns auf bestimmte Themengebiete besser vorbereiten können. Zum anderen können wir an den entsprechenden Stellen besser argumentieren. Wieso es z. B. wichtig sei, in der Gemeinde ein Projekt zu starten „Implemen-tierung Ehrenamt in der Marktgemeinde Neumarkt“ bei dem es dar-um geht, durch freiwillige Personen z.B. einen Besuchsdienst für ältere Personen, eine Familienpatenschaft oder ein Hilfsmitteldepot anbieten zu können. Bei Hausbesuchen, persönlich oder auch tele-fonisch durften wir bereits beratend und unterstützend weiterhelfen.

Was sind unsere Aufgaben?

- Anlaufstelle für Fragen zum Thema Pflege, Gesundheit und Soziales
- Hausbesuche
- Information und Beratung
- Erhebung der aktuellen Versorgungssituation
- Koordination und Vermittlung zu Gesundheitsdienstleistern
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Entlastungsgespräche
- Unterstützung bei Anträgen und finanziellen Entlastungen
- Beratung pflegender Angehörige

Auswertung der Fragebögen 75+

Anfang Juni 2022 wurden 605 Fragebögen an die Generation 75+ ausgesendet und knapp 100 Fragebögen kamen zu uns zurück. Die Auswertung zeigt uns, dass viele Dienstleistungen und Hilfsmittel im

Gesundheits- und Pflegesektor zum größten Teil bekannt und vor-handen sind, es zu bestimmten Themen wie Inkontinenzhilfsmittel, Entlastungsdienste für pflegende Angehörige oder Palliativ- und Hospizpflege ein Wissensdefizit gibt, und der Wunsch nach Infor-mation zu diesen Themen vorhanden ist.

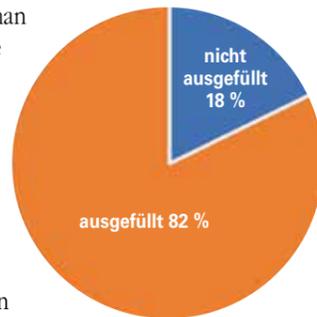
Es zeigte sich auch klar, dass die Unterstützung, die gebraucht bzw. erbracht wird zum größten Teil durch Angehörige abgedeckt wird. Interessant ist aber auch, dass es nicht nur bei einer Unterstützung bleibt, sondern dass es zum größten Teil mehrfach Unterstützungen gibt.

Fragen die das Gedächtnis, Ängste oder den Gefühlshaushalt zum Thema hatten, wurden zu 80 % beantwortet. Ängste, die vorhanden sind, weil z. B. die persönlichen Ressour- cen immer weniger werden oder man sich wertlos fühlt, weil man keine Aufgabe mehr hat oder man sich nicht gebraucht fühlt.

Das sind Themen, die die Gene- ration 75+ beschäftigen und zeigt uns, dass hier ein verstärk- ter Bedarf an Aufklärung erfor- derlich ist und Maßnahmen ge- setzt werden müssen, um diesen Ängsten entgegenzuwirken.

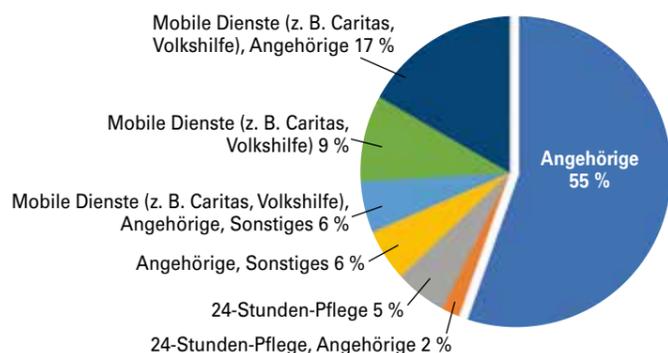
Die Frage, ob man die von der Ge- meinde angebotenen Vorträge be- sucht, ist uns deshalb wichtig gewesen, da Vorträge ein guter Weg sind, um Wissen zu vermitteln. Die Antworten haben ergeben, dass das Angebot bekannt ist, es 67 % interessant finden aber dennoch mehr als 60 % noch nicht genutzt haben. Vielleicht weil Sie nicht selbst mobil sind? Nutzen Sie doch das Angebot der Taxi-Gutscheine (siehe Seite 17).

Wir möchten uns bei allen bedanken, die sich Zeit für den Fragebo- gen genommen haben und die bereits persönlich oder telefonisch mit uns in Kontakt getreten sind. Durch diesen Austausch mit Ihnen können wir unser Tun verbessern bzw. wissen wir gezielt, wo wir Sie besser unterstützen können.



Frage zum Thema Gefühlshaushalt

Frage: Sollte Unterstützung sein, wer führt diese durch?



Sprechtage: jeden Dienstag von 8 bis 11 Uhr im Gemeindeamt (Erdgeschoß) – ohne Voranmeldung

Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung (03584/2107-75) Montag bis Donnerstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 11 Uhr

Persönliche oder telefonische Beratungen außerhalb der regulären Termine können nach Absprache gerne eingeplant werden.





APOTHEKEN-DIENSTPLAN

September bis November 2022

- Stiftsapotheke St. Lambrecht, Tel. 03585/2280
- Apothek „Zum Salvator“ Murau, Tel. 03532/2340
- Apothek „Zur Mariahilf“ Neumarkt, Tel. 03584/2284
- Apothek Scheifling, Tel. 03582/22354

Datum	Apothek	Datum	Apothek
29.8.–4.9.	Neumarkt	24.–30.10.	Neumarkt
5.–11.9.	St. Lambrecht	31.10.–6.11.	St. Lambrecht
12.–18.9.	Murau	7.–13.11.	Murau
19.–25.9.	Scheifling	14.–20.11.	Scheifling
26.9.–2.10.	Neumarkt	21.–27.11.	Neumarkt
3.–9.10.	St. Lambrecht	28.11.–4.12.	St. Lambrecht
10.–16.10.	Murau		
17.–23.10.	Scheifling		Änderungen vorbehalten

BERATUNG RUND UMS BABY UND KLEINKIND

Ingrid Forrer, Dipl. Kinderkrankenschwester und Stillberaterin IBCLC und Schlafberaterin nach 1001 Nacht, macht auch trotz Corona Wochenbettbegleitung, Hausbesuche auch nach dem Wochenbett, Telefonberatung oder Beratung via Skype. Jederzeit nach Terminvereinbarung, per Telefon 0664/9982772 oder per E-Mail stillberatung.i.f@gmx.at

Geburtsvorbereitungskurs Vorbereitung auf Elternschaft

Nächster Termin: 23. September 2022
 Inhalt: Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt; Entspannungsübungen, Vorbereitung auf die Elternschaft (Ernährung, Pflege, Erziehung, Mutter-Vater-sein, Partnerschaft)

Hilfe für Mama und Baby ab Geburt

Gerne begleitet Frau Forrer Sie im Wochenbett und länger, sobald Sie mit Ihrem Baby aus dem Krankenhaus entlassen wurden. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit der Hebamme oder auch, wenn gewünscht, statt der Hebammenbetreuung.

Baby-Kleinkindtreff und Stillgruppe

Nächste Termine: 20. September, 18. Oktober, 15. November 2022
 von 9:30 Uhr bis ca. 11:30 Uhr (Raiffeisensaal, Hauptplatz 4)
 Inhalt: Austausch und Informationsrunde für stillende und nichtstillende Mütter, ältere Kinder können mitgebracht werden

Mütter- Elternberatungsstelle

Seit Sommer 2022 ergänzt Jennifer Anderwald als Hebamme das Team der Mütter- Elternberatungsstelle um DSA Silke Ferner und Dr. Johann Rainer. Frau Anderwald ist angestellt im Klinikum Klagenfurt und freipraktizierende Hebamme mit Kassenverrechnung (Schwangerenberatung, Akupunktur in der Schwangerschaft und im Wochenbett, Geburtsvorbereitung, Nachbetreuung im Wochenbett auch bei ambulanter Geburt, Stillberatung).



Die Mütter-Elternberatungsstelle findet jeden 2. und 4. Montag im Monat von 15 bis 16 Uhr im Gemeindeamt statt (Sprechzimmer Dachgeschoß). Nächste Termine: 12./26. September, 10./24. Oktober, 14./28. November 2022

Die Mütter- Elternberatungsstelle ist ein öffentliches und kostenloses Angebot des Landes Steiermark für Mütter und Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Für nähere Auskünfte kontaktieren Sie bitte DSA Silke Ferner, Diplomsozialarbeiterin der Bezirkshauptmannschaft Murau, Tel. 03532/2101-241.



Die Betreuung der Hebamme rund um die Geburt gewinnt immer mehr Wertigkeit, weil die frischgebackenen Mütter viel früher aus dem Krankenhaus entlassen werden als noch vor einigen Jahren.

WERDEN SIE MIT UNS AKTIV!

Im Herbst 2022 bietet das Projekt „Altern mit Zukunft für engagierte ältere Menschen“ einen Kurs in Neumarkt an.

Der Kurs ist kostenlos und geht in fünf Vormittagen auf verschiedene Aspekte des Älterwerdens ein.

Der Kurs bereitet auch jene die möchten, auf eine ehrenamtliche Tätigkeit als „Altern mit Zukunft-Botschafter“ für ältere Menschen vor. Es besteht die Möglichkeit, eigene Ideen in der Gemeinde oder in der Region umzusetzen – gemeinsam mit dem Team von Altern mit Zukunft.



Wenn Sie Interesse an der Teilnahme am Kurs haben oder nähere Informationen dazu möchten:

Silvia Lackner, Tel. 050/2350 37932, E-Mail altern.mit.zukunft@ifgp.at oder Elisabeth Esser (Tel. 03584/2107-23, E-Mail e.esser@neumarkt-steiermark.gv.at)

PIAAC – WELCHE ALLTAGSFÄHIGKEITEN HABEN ERWACHSENE?

Über 30 Länder nehmen an der internationalen PIAAC-Studie teil, in Österreich startet PIAAC im September 2022.

PIAAC steht für Programme for the International Assessment of Adult Competencies und wird von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) organisiert, für die nationale Durchführung ist die Statistik Austria verantwortlich.

Worum geht es bei PIAAC?

Ob beim Einkauf im Supermarkt, bei Behördenwegen oder in der Arbeit: Erwachsene setzen tagtäglich Alltagsfähigkeiten ein, meist ohne überhaupt darüber nachzudenken und nehmen so am gesellschaftlichen Leben aktiv teil.

Die PIAAC-Studie erfasst diese Fähigkeiten und liefert so Erkenntnisse für die Bildungs-

und Arbeitsmarktpolitik. Für die Teilnahme sind keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten notwendig.

Wer kann teilnehmen?

- Statistik Austria wählt eine zufällige Stichprobe Erwachsener aus.
- Diese Personen werden schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Wer einen Einladungsbrief erhält, vereinbart einen passenden Termin mit einer Erhebungsperson.
- Die Befragung besteht aus zwei Teilen. Nach einem allgemeinen Fragebogen bearbeiten die StudienteilnehmerInnen eigenständig Alltagsaufgaben.
- Als Dankeschön für die Teilnahme bekommen alle StudienteilnehmerInnen 50 Euro. Sie können zwischen einem Einkaufsgutschein und der Weiterleitung ei-

ner Spende an ein österreichisches Naturschutzprojekt wählen.

Wo gibt es weitere Informationen?

www.statistik.at/piaac
piaac@statistik.gv.at
 +43 1 711 28-8488 (Mo-Fr 8-17 Uhr)



BAURECHTSSEMINAR

Neuerungen im Steiermärkischen Baugesetz

Am 23. Mai 2022 konnte der Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Österreich (FLGÖ), Landesverband Steiermark, für die Bauamtsleiter und Bauamtsleiterinnen der Bezirke Murau und Murtal im Raiffeisensaal der Marktgemeinde Neumarkt ein Baurechtsseminar veranstalten.

Zu diesem Seminar konnten Landesobmann Mag. Alexander Schwarz und Kassier-Stellvertreter Oliver Brunner (Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg) über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen. Zu Beginn der Veranstaltung führte Amtsleiter Mag. Dr. Daniel Steiner durch das neu sanierte

Gemeindeamt. Bgm. Josef Maier begrüßte die Seminarteilnehmer und freute sich, dass das Neumarkter Gemeindeamt als Tagungsort gewählt wurde. Über die Neuerungen im

Steiermärkischen Baugesetz referierte HR Mag. Dr. Heinz Schwarzbeck vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13, Referat Bau- und Raumordnung.



BEWUCHS IM FURTNER TEICH

Der heuer leider außergewöhnlich starke Bewuchs an Wasserpflanzen im Furtner Teich ist höchst ärgerlich.

War dieses Ausmaß des Bewuchses in den vergangenen Jahren nur im oberen Bereich des Teiches vorherrschend, so hat sich dieser heuer auch auf den unteren, unter anderem als Schwimmbereich genutzten Teil des Teiches, übertragen. Begünstigt durch Wind und Strömung wurde eine über das vertret-

bare Ausmaß hinausgehende Menge dieser Wasserpflanzen in den Badebereich geschwemmt.

Um dennoch einen ungestörten und erholsamen Badebetrieb am Furtner Teich zu ermöglichen, wurden die angespülten Wasserpflanzen durch den kommunalen Bauhof mithilfe unkonventioneller Methoden und einem Greifkran der Feuerwehr entfernt.

LANDESRECHNUNGSHOF PRÜFTE DIE MARKTGEMEINDE NEUMARKT

Neben der Gemeindeaufsichtsbehörde prüft turnusmäßig auch der Landesrechnungshof Steiermark die steirischen Gemeinden. Seit Sommer 2021 wurde die Neumarkter Gemeindeverwaltung genau unter die Lupe genommen - gemeinsam mit der Gemeinde Passail in der Oststeiermark, um damit auch einen Vergleich unter den Gemeinden herstellen zu können.

Der Fokus der Rechnungshofprüfung variiert bei jeder Prüfung. Bei der Prüfung der Gemeinden Neumarkt und Passail legte der Landesrechnungshof diesmal das Hauptaugenmerk auf die Rechtmäßigkeit bei den Konstituierungen der Gemeindegremien sowie auf die Gebührenhaushalte der Bereiche Wasser-

versorgung, Abwasserbeseitigung und Müllabfuhr. Als Prüfungszeitraum legte der Landesrechnungshof die Jahre 2015 bis 2020 fest. Der detaillierte Prüfbericht wurde Mitte Juli 2022 fertiggestellt und auf der Homepage des Landesrechnungshofes Steiermark veröffentlicht. Darin sind Feststellungen der Rechtmäßigkeit sowie Empfehlungen für Verbesserungsmöglichkeiten aufgelistet. Kurz zusammengefasst hat der Landesrechnungshof auf seiner Homepage unter dem Titel „Bei Wasser, Abwasser und Müll alles paletti“ bescheinigt, dass die beiden Fusionsgemeinden Neumarkt und Passail „ihre Aufgaben ordnungsgemäß“ wahrgenommen haben.



TAXIGUTSCHEINE

Taxigutscheine im Wert von € 10,- können zum Preis von € 5,- von Jugendlichen, Studenten, Zivil- und Präsenzdiener sowie Pensionisten mit Hauptwohnsitz in Neumarkt im Gemeindeamt gekauft werden. Pro Fahrt kann ein Gutschein bei einem unserer Partnerbetriebe (Zirbitzblitz, Naturparkbus Lercher, Jupi Taxi und Andis Taxi) eingelöst werden.

Ihr freundliches
Autohaus
 in Neumarkt!

WWW.LIESKONIG.AT

AUTOHAUS
LIESKONIG

ŠKODA



Schloßleiten 11 • 8820 Neumarkt

Tel.: 03584 2310 • Mobil: 0664 41 81 113 • Mail: gerhard.lieskonig@lieskonig.at

VERPACKUNGEN – SO SAMMELN SIE RICHTIG!

Abfallwirtschaftsverband Murau, Johannes Miedl-Sperl, MA

Beim Sammeln und Trennen von Verpackungen sind die Österreicherinnen und Österreicher vorbildlich: Die meisten sammeln ihre Verpackungen getrennt. Alle österreichischen Haushalte zusammen kommen damit auf jährlich mehr als eine Million Tonnen Verpackungen und Altpapier, die einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden können. Leider kommt es aber immer wieder zu unwissenden Fehlwürfen, die den Recycling-Prozess erheblich erschweren. Hält man jedoch ein paar Tipps ein, erleichtert das die richtige Entsorgung und man tut der Umwelt und der Geldbörse etwas Gutes!



© ARA/Lukas Maximilian Hüller

Sammlung von Leichtverpackungen

- In die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack gehören ausschließlich Leichtverpackungen. Der kaputte Putzeimer, altes Kinderspielzeug, Gartenschläuche etc. sind keine Verpackungen und daher ein Fall für den Restmüll!
- Auch gehören Holz-, Textil- und Keramikverpackungen in den Gelben Sack bzw. in die Gelbe Tonne.
- 3 von 4 PET-Flaschen werden in Österreich fachgerecht in der getrennten Sammlung entsorgt und anschließend recycelt.

Sammlung von Kartonagen und Altpapier

- In der Roten Tonne werden ausschließlich Altpapier, Kartonagen, Zeitungen etc. gesammelt, welche für die Erzeugung neuer Papierprodukte eingesetzt und als Rohstoff wiederverwendet werden.

- Benutzte Taschentücher bzw. Feuchttücher sowie stark verschmutztes Papier und Kartonagen (z. B. Pizzakarton) gehören nicht in die Rote Tonne, sondern in den Restmüll.
- Papierfasern können etwa 6 x recycelt werden, ehe sie thermisch verwertet werden.

Sammlung von Metallverpackungen:

- Bei richtiger Trennung von Metallverpackungen sind diese nicht nur Abfall, sondern können vor allem als Rohstoff wieder eingesetzt werden!
- In die Tonne mit den Metallverpackungen gehören wirklich nur Verpackungen! Kaputte Kochtöpfe, Besteck oder der alte Wasserhahn dürfen nicht hinein.
- Chipssackerl oder Kaffeeverpackungen schauen oft verdächtig nach Metall aus, sind aber Leichtverpackungen und gehören somit in den Gelben Sack bzw. die Gelbe Tonne.

Sammlung von Glasverpackungen:

- Aus Glas wird wieder Glas und kann daher wunderbar recycelt werden, wichtig dabei ist aber die genaue Trennung von Weiß- und Buntglas.
- Der Glascontainer ist nur für die Sammlung von Glasverpackungen vorgesehen. Glasvasen, Spiegel, Fensterglas, Trinkgläser, Karaffen etc. sind keine Verpackungen und gehören somit nicht ins Altglas, sondern zum Restmüll bzw. zum Recyclinghof.
- Eine einzige grüne Flasche reicht aus, um ganze 500 kg Weißglas grünlich einzufärben.

Beim Kauf eines verpackten Produkts ist im Kaufpreis indirekt ein Entsorgungsbeitrag enthalten. Landen die Verpackungen dann im Restmüll, bezahlt man die Entsorgung quasi ein weiteres Mal!

BITTE NICHT ENTLEREEN

Abseits der verpflichtenden Mindestanzahl von zwei Entleerungen pro Quartal können die Besitzer von Mülltonnen frei entscheiden, ob sie eine Entleerung der Mülltonnen wünschen oder lieber erst bei der nächsten Entleerungstour ihre Mülltonne zur Entleerung bereitstellen. Ein Bereitstellen der Mülltonnen direkt an der Abfuhroute zeigt, dass die Entleerung der Mülltonne diesmal gewünscht ist.

Manchmal befinden sich die angestammten Stellplätze von Mülltonnen bereits direkt an der Abfuhroute, sodass sich die Mitarbeiter des Abfuhrunternehmens nicht sicher sind, ob diesmal eine Entleerung tatsächlich gewünscht ist oder nicht. Aus diesem Grund hat der Abfallwirtschaftsverband Murau für alle Gemeinden kleine, an den Mülltonnen anbringbare Tafeln mit dem Aufdruck „Bitte NICHT

entleeren“ in Auftrag gegeben um Mülltonnen, die unmittelbar an der Abfuhroute stehen, entsprechend kennzeichnen zu können, wenn eine Entleerung nicht gewünscht ist. Die Tafeln können bei Bedarf gegen einen Kostenbeitrag von € 5,- im Gemeindeamt erworben werden. Wir möchten daran erinnern, dass lt. geltender Abfuhrordnung die Mülltonnen spätestens bis 5 Uhr am Abfuhrtag, besser jedoch bereits am Vortag, an der Abfuhroute bereitgestellt werden müssen.



NICE TO MEET YOU – EIN FEST DES ZUSAMMENKOMMENS

Am 5. Juli 2022 stand die Europaburg ganz unter dem Motto „Nice to meet you“, ein Fest des Kennenlernens und Zusammentreffens der Neumarkterinnen und Neumarkter mit den zurzeit in Neumarkt lebenden ukrainischen Flüchtlingen. Ein Krieg mitten in Europa veranlasste sie, ihre Heimat zu verlassen und um die Gedanken und Sorgen einmal ein wenig in den Hintergrund zu rücken wurde gemeinsam mit EYFON dieser Nachmittag veranstaltet. Im Beisein von GF Mag. Christian Buchmann, Bgm. Josef Maier, Rektor Andrij Krysovaty und Vizerektorin Oksana Desyatanuk von der Universität Ternopil (Westukraine) wurde im Rahmen des Festes ein Freundschaftsvertrag zwischen Neumarkt und Ternopil unterzeichnet. Der gemütliche Nachmittag mit ukrainischer Borschtsch und österreichischen Mehlspei-



sen wurde musikalisch umrahmt vom Kidychor Perchau, dem Gebläse, Johannes mit seiner Harmonika und ukrainischen Kindern, die ein für sie typisches Lied aus der

Ukraine dargeboten haben. Wir bedanken uns bei allen, die ständig bereit sind zu helfen, die Solidarität und die Hilfsbereitschaft in unserer Bevölkerung ist großartig!

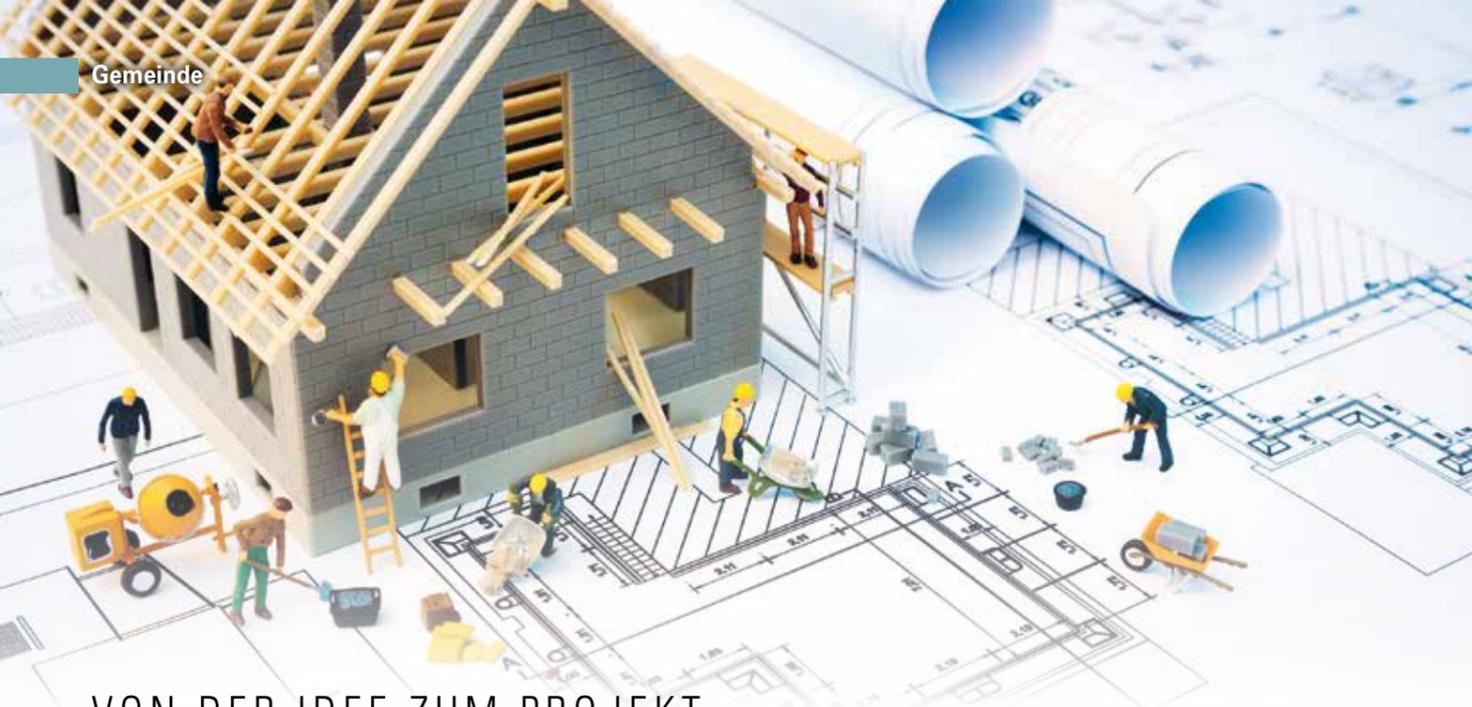
Die Gemeinde Neumarkt in der Steiermark hat vielen Menschen aus der Ukraine einen Zufluchtsort angeboten. Sie ist weiterhin nach Möglichkeit bestrebt, diese humanitäre Hilfe fortzusetzen.

ELFRIEDE DORFER: 30 JAHRE AKTIVER TIERSCHUTZ

Nach 30 Jahren im unermüdlichen Einsatz für den Tierschutz ist Elfriede Dorfer mit Ende vorigen Jahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Frau Dorfer kümmerte sich seit Anfang der 1990er-Jahre mit viel Engagement um streunende Katzen. Der Verein SOS Tier wurde 2005 gegründet und fusionierte 2009 mit dem Tierschutzverein Murau. Neben Spenden war man vor allem auf die Einnahmen aus Flohmärkten angewiesen. Um die Ausgaben besser abzude-

cken, wurde 2009 am Hauptplatz zudem das Flohmarkt-Geschäft eröffnet. Über die Jahre hat Frau Dorfer tausende Katzen kastrieren lassen und täglich Streunerkatzen versorgt. Aus gesundheitlichen Gründen tritt sie nun allerdings ein wenig kürzer, der Verein SOS Tier in Murau besteht jedoch weiterhin. Seitens der Marktgemeinde Neumarkt bedankte sich Bürgermeister Josef Maier bei Frau Dorfer für ihr jahrzehntelanges Engagement.





VON DER IDEE ZUM PROJEKT INFORMATIONEN AUS DEM BAUAMT

Wenn Sie ein Bauvorhaben (Neu-, Zu- und Umbauten, Nutzungsänderungen, Überdachungen, Garagen, Gartenhütten, Solar- und Photovoltaikanlagen, Geländeänderungen, Einfriedungen, Heizungsanlagen etc.) planen, sollten Sie sich vorher um alle Details bemühen und nichts dem Zufall überlassen. **Führen Sie deshalb vor Planungsbeginn ein Gespräch mit der zuständigen Baubehörde.** Bitte beachten Sie, dass bei jeder Bautätigkeit, mag diese auch noch so geringfügig erscheinen, bei der Baubehörde schriftlich Handlungen zu setzen sind. Nicht alle Bauvorhaben sind bewilligungspflichtig, aber auch Vorhaben, die nicht unter die Bewilligungspflicht fallen, sind immer schriftlich der Gemeinde zu melden (Meldepflicht!).

Grundlage für jedes Bauvorhaben bilden in erster Linie das Stmk. Raumordnungsgesetz 2010 (StROG) und das Stmk. Baugesetz 1995 (Stmk. BauG) mit deren Novellierungen. Im Raumordnungsgesetz ist die Erstellung eines Flächenwidmungsplanes festgelegt, der das gesamte Gemeindegebiet in Freiland, Bauland und Verkehrsflächen einteilt. Grundsätzlich gilt, dass nur im Bauland gebaut werden darf! Ausnahmen: Bauten im Rahmen der Land- und Forstwirtschaft sowie bei bereits bebauten Grundstücken im Freiland und Sondernutzungen im Freiland.

Des Weiteren können Sie im Rechtssystem des Bundeskanzleramtes Österreich (www.ris.bka.at) alle rechtlichen Grundlagen, wie unter anderem das Steiermärkische Baugesetz 1995 (unter: Landesrecht - Geltende Fassung Steiermark), abrufen.

Einige Punkte, die zu beachten sind:

- Wie ist das Grundstück im Flächenwidmungsplan ausgewiesen?
- Liegt für das Grundstück ein Bebauungsplan vor?
- Wie ist das Grundstück aufgeschlossen: Wasser-, Energieversorgung, Abwasserbeseitigung, geeignete und rechtlich gesicherte Zufahrt.
- Beschaffenheit des Untergrundes
- Abklärung Hochwassergefährdung/Rutschgefahr/Steinschlag
- Liegt das Grundstück im Gefahrenzonenplan der Wildbach und Lawinerverbauung oder in einem Hochwasserabflussbereich der Bundeswasserbauverwaltung?
- Befindet sich das Bauvorhaben in einem Bauverbotsbereich der Gemeindestraße (5 m), Landesstraße (15 m) oder der ÖBB (12 m von der Gleisachse)?
- Bestehen auf dem Grundstück Freihaltezonen (Nähe Gewässer, Wald)?
- Führen über das Grundstück Leitungen (Wasser, Kanal, Strom, Fernwärme u. a.)?
- Liegt für eine neue Zufahrt eine Bewilligung des Straßenverwalters vor?
- Befindet sich das Grundstück im Landschaftsschutzgebiet, im Europaschutzgebiet, in der Ortsbildschutzzone oder in einem sonstigen Schutzgebiet, Denkmalschutz?
- Entspricht das Bauvorhaben dem Straßen-, Orts- und Landschaftsbild?
- Können durch Baumaßnahmen (z. B. Geländeänderungen) Nachteile/Verschlechterungen für Nachbargrundstücke auftreten oder werden durch Baumaßnahmen Nachbarrechte berührt (z. B. Lärm-, Geruch-, Staubbelastung)?

Daher sind möglicherweise vor dem Bauverfahren selbst noch Bewilligungen oder Stellungnahmen anderer Dienststellen einzuholen.

Bei allen Fragen ist der erste Schritt die Kontaktaufnahme mit der Baubehörde. Nutzen Sie das Service der Marktgemeinde Neumarkt und vereinbaren Sie mit dem Bauamt einen Termin. Dort erhalten Sie Auskunft, welches Verfahren (baubewilligungspflichtig

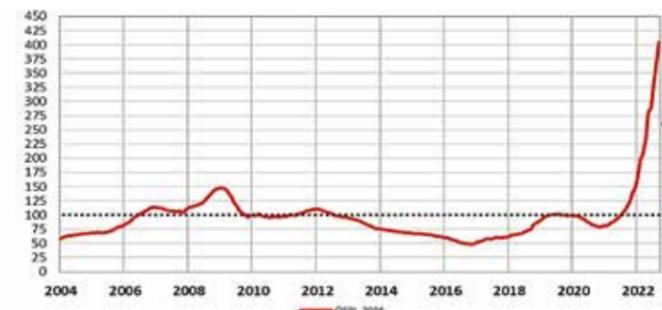
mit Bauverhandlung, baubewilligungspflichtig im vereinfachten Verfahren oder meldepflichtig) für Ihr Bauvorhaben anzuwenden ist und welche Unterlagen im Zusammenhang mit einer Einreichung um Bau- oder Abbruchgenehmigung erforderlich sind. Zusätzlich bietet die Gemeinde auch einen **kostenlosen Beratungstermin mit den Sachverständigen** an, bei dem vorzugsweise auch der Planer anwesend sein sollte.

E-WERK – ENERGIE AUS NEUMARKT

DI Gerd Hofer

Warum wird eigentlich der Strom teurer?

Angesichts der Medienberichte über stark steigende Energiekosten stellen Kunden im öfter die Frage: Warum wird eigentlich der Strom aus heimischer Wasserkraft, aus Photovoltaikanlagen oder Windkraftwerken teurer, wenn Gas-, Kohle- und Ölpreis steigen? Die Antwort dazu kann man vereinfacht aus dem Marktmechanismus ableiten. Seit der Liberalisierung des Strommarkts im Jahr 2001 wird der Strompreis durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Auf einem integrierten Energiemarkt muss jederzeit überall gleich viel Angebot wie Nachfrage sein, damit das Stromnetz stabil bleibt. Erzeuger und Abnehmer sind in sogenannten Bilanzgruppen zusammengefasst und müssen Fahrpläne (Prognosen) erstellen und diese einhalten.



Entwicklung österreichischer Strompreisindex

Abweichungen können nur durch Zu- oder Verkäufe gedeckt werden. Die Preisfindung im Großhandel erfolgt nach der sogenannten Merit-Order: Zuerst wird Strom aus Kraftwerken mit den niedrigsten Grenzkosten (Wind PV, Wasser) ins Netz gespeist, dann werden nach und nach Kraftwerke mit höheren Grenzkosten (Öl, Kohle, Gas) zugeschaltet. Das letzte Kraftwerk, das zur Deckung des Tagesbedarfs ans Netz genommen werden muss, setzt den Preis für alle anderen Kraftwerke (auch etwa Wind, PV, Wasserkraft) fest. Einen großen Einfluss hat auch das Wetter. Denn wenn genug Wasserführung besteht, die Sonne scheint und der Wind weht, dann ist die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen hoch und es ist günstiger Strom im Angebot. Oder eben auch leider umgekehrt. Momentan setzen, auch durch die große Nachfrage, meist die Gaskraftwerke den Preis fest und somit nimmt der Gaspreis direkten Einfluss auf den Strompreis. Auch das E-Werk Neumarkt muss im

erheblichen Ausmaß Strom zukaufen und unterliegt somit dem Marktpreis. Der Strom hat im Übrigen kein „Mascherl“. Das bedeutet physikalisch, dass er im Netz nicht mehr direkt dem Erzeuger zugeordnet werden kann. Kunden können dennoch ausschließlich erneuerbaren Strom, also Ökostrom, kaufen. Dazu läuft der bilanzielle Stromhandel über zertifizierte Herkunftsnachweise. Der Stromlieferant erhält für eine gekaufte Menge Strom einen Nachweis über den Ursprung dieser Strommenge. Diese Zertifikate geben Aufschluss darüber, wo die gehandelte Menge Strom erzeugt wurde und ob sie aus Wind-, Wasser-, Sonnen- oder thermischen Kraftwerken stammt. Ein wichtiges Anliegen ist es uns, durch Information und Energieberatung Haushalten beim Energiesparen zu helfen. Intelligente Stromzähler unterstützen ebenfalls dabei, bewusst mit Energie umzugehen und sofort zu sehen, wieviel verbraucht wurde. Informieren Sie sich darüber in unseren Energiesprechstunden.

Mit Hochspannung Richtung Energiewende

Die Energiewende setzt leistungsfähige Stromnetze voraus. Im Juni 2022 konnten wir einen wichtigen Meilenstein bei unserem zentralen Netzknoten erreichen. Das in die Jahre gekommene Umspannwerk in der Bahnhofstraße wurde seit dem letzten Jahr erneuert und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Dabei wurden rd. 700.000 Euro investiert. Die Herausforderung dabei: der Umbau hat während des Betriebes stattgefunden. Möglich wurde das durch stufenweise Umrüstung auf die modernen, gekapselten 30 kV- und 10 kV-Schaltanlagen und durch provisorische Hochspannungskabelsysteme. Natürlich darf in einem modernen Umspannwerk eine zuverlässige und sichere Schutz- und Steuertechnik nicht fehlen. Zusammen mit dem Visualisierungssystem haben wir jetzt ein leistungsfähiges Prozessleitsystem zur Verfügung. Das Umspannwerk erhöht somit die Versorgungssicherheit durch neueste Technik.



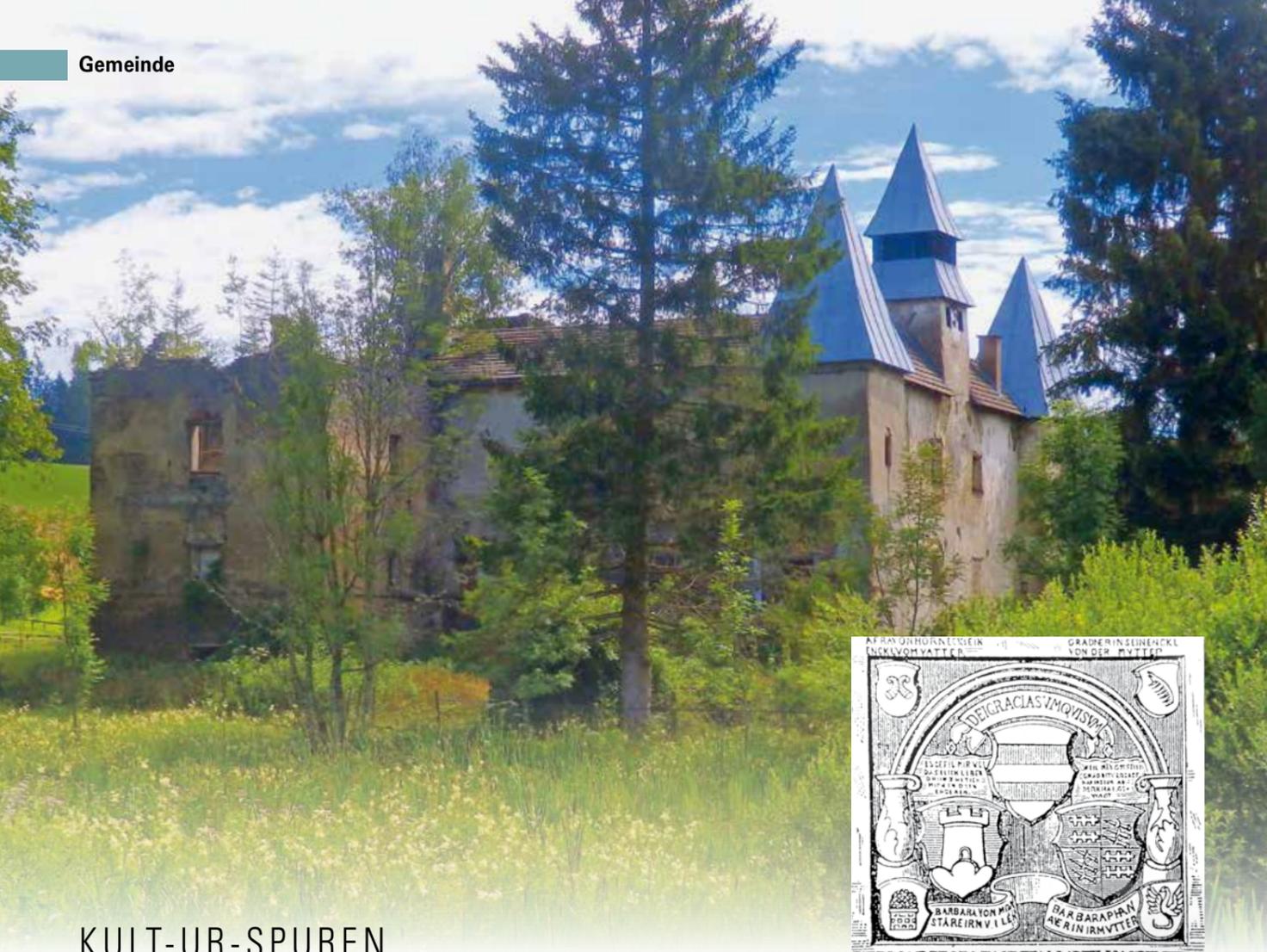
Ihr regionaler Partner in Sachen Strom

Marktgemeinde Neumarkt Versorgungsbetriebsges.m.b.H.

- **Elektrizitätsversorgung**
- **Elektroinstallationen**
- **Elektrogerätehandel**
- **Kabel-TV/Internet**
- **Photovoltaikanlagen**
- **Reparaturfachwerkstätte**

Betriebsleitung und Verwaltung
A-8820 Neumarkt in der Steiermark
Freimoosstraße 24
Telefon 03584 / 2255
office@ew-nmkt.at
www.ewerk-neumarkt.at

Elektrofachgeschäft
A-8820 Neumarkt in der Steiermark
Hauptplatz 32
Telefon 03584 / 2410
redzac@ew-nmkt.at
www.redzac.at/EW-Neumarkt



KULT-UR-SPUREN

Die historischen Baudenkmäler der Gemeinde

Eine Artikelserie des Historischen Arbeitskreises Neumarkt
Werner Fest (Quelle: Walter Brunner, Mariahofer Chronik, 2004)

Schloss Oberdorf

Oberdorf ist ein typisches Renaissanceschloss aus dem 16. Jahrhundert. Der 1576 verstorbene Bernhard von Teuffenbach begann mit der Errichtung des Schlosses. Er führte ein recht abenteuerliches Leben, bereiste große Teile Europas und nahm an Kriegszügen Kaiser Karls V. teil. Dabei geriet er in türkische Gefangenschaft, aus der er nach Zahlung eines Lösegeldes später wieder freigelassen wurde.

Das Grabdenkmal des Bernhard von Teuffenbach und seiner beiden Ehefrauen befindet sich in der Kreuzkapelle der Teufenbacher Kirche. Die Sprüche weisen Bernhard als Anhänger Martin Luthers aus.

Endgültig fertiggestellt wurde der Bau durch den Sohn aus zweiter Ehe Franz von Teuffenbach, einem bekennenden Protestanten, der im 30-jährigen Krieg mit den protestantischen Truppen gegen den katholischen Kaiser Ferdinand II. kämpfte. Er starb 1629 im Schloss Oberdorf, kurz bevor er als Pro-

testant das Land hätte verlassen müssen. Die Tochter des Franz von Teuffenbach verkaufte das Schloss an Susanne Viehauser. Ihre Tochter Esther war mit Lorenz von Pichl, einem Neumarkter Bürger, verheiratet. Oberdorf wurde zum Hauptsitz der Familie. Nach diversen Erbstreitigkeiten verkam das Schloss immer mehr. 1762 wurde Oberdorf ebenso wie Forchtenstein unter Zwangsverwaltung gestellt. Nachweislich seit 1763 besaß die Bauernfamilie Zechner die Schlossmeierei und bewohnte auch das Schloss (Schlossbauer). Mit dem Kaufvertrag vom 18. April 1856 wurde Eugen Baron Dickmann Besitzer, 1898 ging das Eigentumsrecht auf Thomas Strohmaier über. 1959 wurde das Schloss von Katharina Zedlacher und Alfred Josef Herk an György von Csöz (Architekt in Luzern) verkauft. Dessen Erben verkauften das Schloss an Gerhard Rattenegger, von dem 2003 Gerhard Lerchenfeld den Besitz übernahm.



Nachzeichnung v. L. v. Beckh-Windmannsstetter



Aufnahme 1964 Dr. Fossel; Wappenrelief oberhalb des Eingangstores aus dem Jahr 1604; links das Wappen von Franz von Teuffenbach, rechts das seiner Gemahlin Eva Maria, Tochter des Freiherrn Hans Welzer zu Feistritz (St. Peter am Kammersberg)

FRISEURSALON STRUBBELPETRA

Interview mit Unternehmerin Petra Pirker

Frau Pirker, seit wann gibt es Ihr Unternehmen nun schon?

Ich feiere heuer mein 20-jähriges Firmenjubiläum, also gegründet habe ich 2002. Die ersten neun Jahre lang hatten wir unseren Standort neben der Trafik Karner und nun sind wir schon seit elf Jahren hier am neuen Standort. Vor kurzem haben wir auch komplett renoviert und uns etwas verkleinert.

Wie entstand der Name Strubbelpetra?

Der Name ist schon aus einem Jux heraus im Alter von 16 Jahren in der Berufsschule entstanden und das hat mir so gefallen, dass ich den Namen Strubbelpetra gleich für mein Friseursalon übernommen habe.

Was gefällt Ihnen besonders am Wirtschaftsstandort Neumarkt?

Mir gefällt es sehr, dass man sich hier einfach kennt. Ich selbst lebe ja in Friesach, aber Neumarkt ist mein zweites Zuhause und ich fühle mich hier sehr wohl.

Warum eigentlich die Verkleinerung des Geschäftslokales?

Wir hatten grundsätzlich vor Corona schon vor zu renovieren und aufgrund des Personalmangels haben wir entschieden, uns zu verkleinern. Leider kam es auch oft vor, dass manche Kunden Unverständnis zeigten, weil so viele Stühle freistanden, sie aber nicht sofort drankamen. Wir bitten deshalb auch um Terminvereinbarung vorab, da wir nur mehr zu zweit sind und uns für unsere Kunden einfach Zeit nehmen möchten.

Was wünschen Sie sich als Unternehmerin für Neumarkt?

Persönlich wünsche ich mir für Neumarkt, dass der Marktplatz wieder mehr belebt wird. Es gibt, glaube ich, einige attraktive Geschäftslokale und von der Bevölkerung würde ich mir wünschen, das Angebot am Marktplatz auch anzunehmen.



Was möchten Sie noch sagen?

Ich möchte mich herzlich bei meinen Mitarbeitern und meinen Kunden für die jahrelange Zusammenarbeit bedanken.

JUNGE WIRTSCHAFT BEZIRK MURAU

Michael Hebenstreit

Am 27. Juli stand auf der Europaburg Forchtenstein im Rahmen der Veranstaltung „After Work Drink“ die Neuwahl des Bezirksvorstandes am Programm. Dabei wurde Michael Hebenstreit einstimmig wiedergewählt, in seinem Stellvertreter-Team sind Christoph Buchegger, Marco Leypold, Laura Muth, Christian Moser, Erwin Hasler, Hermann Jak-

litsch, Mario Wallner, Johannes Miedl-Sperl, Helena Autischer, Patrick Aunitz, Josef Winter und Phillip Steiner. Gemeinsam möchten sie sich weiter für die Anliegen der heimischen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer einsetzen. Impulsvorträge von Wolfgang Lienhart und NR-Abgeordneten Karl Schmidhofer runde-

ten das gemütliche Beisammensein und Netzwerken ab. Auch Landtagspräsidentin Manuele Khom sowie die Bürgermeister Josef Maier und Albert Brunner nutzen die Chance, um dem neugewählten Team persönlich zu gratulieren und mit den UnternehmerInnen vor Ort zu Netzwerken.



Inh. Petra Pirker
Tel. 03584/3664
Hauptplatz 31
8820 Neumarkt

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	8.30–17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.30–17.00 Uhr
Freitag	8.30–18.00 Uhr
Samstag	7.30–12.00 Uhr

Terminvereinbarung erbeten



NATURPARK ZIRBITZKOGEL-GREBENZEN

Mag. Maria Luise Mürzl, Peter Reif

Wildbienen im Naturgarten

Die heimischen Wildbienen zu fördern und zu schützen ist unser oberstes Gebot. Diese Insektengruppe trägt wesentlich zur Bestäubung unserer Kulturpflanzen bei, und sorgt so für eine reiche Ernte im Obstgarten. Leider sind sie stark im Rückgang begriffen, was enorme Auswirkungen auf bestehende Nahrungsnetze hat. Die Auswirkungen auf uns Menschen sind noch gar nicht absehbar. Im Projekt BienenLebensRäume möchten wir den Bienen helfen, und der Bevölkerung Tipps geben, was jeder Einzelne zum Schutz und dem Überleben der Bienen beitragen kann. Der Privatgarten spielt beim Bienen-schutz eine wesentliche Rolle. Naturgärten bieten oft ein reiches Nahrungsangebot (Nektar und Pollen in Form von Blüten) sowie geeignete Nistplätze (offene Bodenstellen, Totholz), und können als Trittsteine für viele Insekten und andere Tierarten fungieren. Ein Naturgarten ist grundlegend definiert durch den Verzicht auf Pestizide, chemisch-

synthetischen Dünger sowie torfhaltige Produkte wie Blumenerde. Verschiedene Naturgartenelemente wie Wildstrauchhecken, Blumenwiesen, Bäume, wilde Ecken sowie eine Wasserquelle erhöhen den Struktur-reichtum und durch eine geeignete Bewirtschaftung kann eine Vielzahl an Bienenarten geeignete Lebensräume vorfinden. Hier geht es um eine umweltfreundliche Materialwahl, Kompostierung und Düngung, Regenwasser-nutzung sowie Mulchen und ein angepasstes Mähregime. Susi Pammer hat uns in ihrem Vortrag Naturnahe Gartengestaltung viele nützliche Tipps zur Anlage eines Naturgartens gegeben. Sie ist selbstständige Landschaftsgärtnermeisterin, Gartengestalterin und vor allem leidenschaftliche Gärtnerin. Sie hat selbst einen 5000 m² großen Naturgarten am Hang und spricht daher aus eigener Erfahrung. Der Garten kann an Tagen der offenen Gartentüre besucht werden. Auch der Garten im NaturLese-Museum



wurde im Zuge des Projekts zu einem Naturgarten umgestaltet, und ist inzwischen mit der Natur im Garten-Plakette ausgezeichnet worden. Gerne kann auch unser Garten zu den Öffnungszeiten besichtigt werden!



Wanderbare Naturpark-Fußwallfahrt

Nach zwei Jahren Pause konnten wir heuer wieder unsere Wallfahrt genießen, die bereits das 6. Mal stattfand.

Über 100 Wallfahrer erlebten unsere schönsten Plätze im Naturpark: Steinschloss, Mühlsteinboden und Maria Schönanger bei herrlichem Wanderwetter. Der Burgverein am Steinschloss verwöhnte uns mit einem herrlichen Frühstück.

Mit Glockengeläut wurden wir bei der Hauskapelle beim Moar zu Lessach empfangen. Nach einer kleinen Andacht wurden wir mit Hausmusik zu einer umfangreichen Labung vor dem Haus der Familie Kalcher eingeladen. Am Mühlsteinboden erwartete uns schon Pater Alfred zur Heiligen Messe, die

wir gemeinsam feierten. Ein Krainer-Würstel bei der Hütte durfte natürlich nicht fehlen. Nach mehr als 12 Stunden spendete uns Pater Alfred auf Maria Schönanger den Schlusssegen. Danke Pater Alfred für deine würdevolle Begleitung.

Bei der ganzen Wallfahrt haben uns Christine, Christiane und Gerhard mit ihrem hervorragenden Gesang erfreut, vielen Dank dafür!

Ein Dank gilt auch unserem Kreuzträger und Tempomacher Karli. Nur glückliche Gesichter waren auf Maria Schönanger zu sehen und alle freuen sich schon wieder auf die 7. Naturpark-Fußwallfahrt am Samstag, 27. Mai 2023.



„Der Vorgesmack des Himmels muss in der lebendigen Natur und Kultur zu finden sein.“
Ludwig van Beethoven

Segnung des Kreuzes im NaturLese-Park

Auf Initiative von Johann Kölbl wurde im NaturLese-Park ein Kreuz und ein Holzaltar, restauriert von Herbert Mandl, aufgestellt und im Rahmen einer Maiandacht, gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der Naturparkvolksschule Neumarkt, von Pater Alfred gesegnet.

Aufruf

Der Verein Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen wird nächstes Jahr 40 Jahre alt. Aus diesem Grund suchen wir Videoaufnahmen zum Thema Naturpark der letzten Jahre.

Vielleicht haben Sie ja die eine oder andere Veranstaltung oder ähnliches aufgenommen und würden uns diese Filmaufnahmen zur Verfügung stellen. Wenn Sie uns also weiterhelfen können, melden Sie sich bitte im Naturpark-Büro unter 03584/2005 und office@natura.at.



MEISTERBETRIEB

EHGARTNER
G.m.b.H

8820 Neumarkt, Bräuer-gasse 2, 0664/16 19 120 | 8761 Pöls-Oberkurzheim, Dr. Adolf-Schärf-Strasse 38
Tel./Fax: 0 3579/7140 oder 0664/42 15 457 | www.malerei-ehgartner.at | malerei.ehgartner@ainet.at

Malerei - Anstrich - Fassadenbeschichtung - Vollwärmeschutz - Denkmalpflege

Schenken Sie
Ihrer Frau Schmuck

... bevor es ein anderer tut

SITZMANN · 8820 NEUMARKT · HAUPTPLATZ 49 · 03584 3264 · WWW.SITZMANN.AT

EYFON – EUROPÄISCHES JUGENDFORUM NEUMARKT

Mag. Kathrin Traumüller

Die Europaburg Neumarkt im Zeichen der Solidarität

Solidarität, interkulturelles Verständnis und vor allem Frieden in Freiheit prägen heuer das dichte Veranstaltungsprogramm des Europäischen Jugendforums Neumarkt auf der Europaburg. Tatkräftig unterstützt wird das

Team in diesem Sommer von Ana Khvedelidze, die über das EU-Programm „Europäisches Solidaritätskorps“ einen dreimonatigen Freiwilligendienst bei unserem Verein absolviert.



Europawoche, Nachhaltigkeit und Peace Events

Zum Start unserer Saison 2022 wurde im Rahmen einer Veranstaltung zur Europawoche im Mai in Graz das Video zum „ARC de l'Europe“-Projekt uraufgeführt – der Film ist auf unserer Homepage www.eyfon.at/video abrufbar.

Bei „EYFON meets FRIDA“ Anfang Juni brachten SchülerInnen und LehrerInnen aus Schweden, Slowenien und Österreich einige erlebnisreiche Tage auf der Europaburg. Die „Styrian Partner Region Days“ in Kooperation mit dem Land Steiermark brachten TeilnehmerInnen aus den Westbalkanländern einander näher. Auch die VIG YouthDays in Zusammenarbeit mit dem Wiener Städtischen Versicherungsverein konnten heuer wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Das Fachprogramm mit Dis-

kussionsrunden, Workshop und selbst gestalteten Podcasts rund um das Thema „Frieden“ begeisterte die 20 Jugendlichen aus 10 Ländern ebenso wie das vielfältige Freizeitprogramm in der Region und am Red Bull Ring.

Auch zahlreiche Gastveranstaltungen standen heuer bereits auf dem Programm: Erasmus+ Trainingskurse und Jugendbegegnungen der Jungen Europäische Förderalisten, der Jungunternehmer-Tag der Jungen Wirtschaft Murau sowie das alljährlich stattfindende Europa Forum Neumarkt, heuer unter dem Titel „Europa, wo bist du?“, sind Fixpunkte im Veranstaltungskalender und das EYFON-Team freut sich auf weitere Highlights in den kommenden Wochen bis zum Saisonfinale im Oktober.

Wie es sich anfühlt, ein Teil der internationalen Familie zu sein

Ich bin eine 18-jährige Studentin aus Georgien und wohne derzeit in Neumarkt in der Steiermark. Ich studiere strategische Kommunikation und Publizistik. Die Entscheidung, mein Land für drei Monate zu verlassen und diese wunderbare Reise anzutreten, war ein wenig spontan. Meinen Alltag völlig zu verändern (ohne eine Abnung, wie es sein wird) ist beängstigend, aber sicherlich das Aufregendste was ich bisher erleben durfte. Mein Ziel ist es, die kleinen Dinge zu genießen, die ich erreichen werde und die Freundschaften, die ich schließen werde; die Angst vor der Zukunft loszulassen und mich vollkommen in der Gegenwart zu entfalten. Eine der ersten Veranstaltungen an der ich teilnehmen durfte, war das „EYFON Peace Seminar EU – Ukraine“ im Juli, bei dem junge Menschen aus der Ukraine, Italien, Lettland, Polen und Georgien über ihre Zukunft in Europa, Frieden, ihre persönliche Freiheit, aber auch Propaganda und Fake News diskutierten. Am 5. Juli öffneten wir die Burg für alle, die ihre Unterstützung für die Ukraine und die Flüchtlinge aus der Ukraine zeigen wollten. Ich denke diese Veranstaltung hat gezeigt, dass wir Teil einer größeren Gemeinschaft ohne Grenzen sind, die über die EU hinausgeht und alle unsere Nationalitäten einschließt.



Ana Khvedelidze

BERG- UND NATURWACHT STEIERMARK

Ortseinsatzstelle Mühlen-KG Kulm am Zirbitz

Stefan Maurer

Aufklären, pflegen, überwachen: So lautet das Motto der Steiermärkischen Berg- und Naturwacht. Diesem Motto fühlt sich auch die Ortseinsatzstelle Mühlen mit ihren 16 aktiven Bergwächtern und Bergwächterinnen verpflichtet. Das Neumarkter Einsatzgebiet ist zweigeteilt. Da die KG Kulm räumlich zu Mühlen gehört, gibt es dort eine eigene Ortseinsatzstelle, Leiter ist Stefan Maurer, seine Stellvertreterin Sonja Juritsch. Trotz der Corona-Einschränkungen haben unsere Mitglieder ehrenamtlich laut Aufzeichnungen im vergangenen Jahr 363 Stunden für den Na-



Gipfelmesse auf dem Zirbitzkogel

turschutz aufgewendet. Hauptaspekte dabei waren wieder die Überwachung der Schutzgebiete, Aufklärungsarbeit, aber auch Veranstaltungen und Projekte wie der Steirische Frühjahrspatz oder die Gipfelmesse am Zir-

bitzkogel. Im Namen der Bergwächter und -innen darf ich mich für die Unterstützung der Gemeinden Neumarkt und Mühlen bedanken, ohne die unsere Organtätigkeit nicht umsetzbar wäre.

Steiermärkische Berg- und Naturwacht: aufklären, pflegen, überwachen.

Ortseinsatzstelle Neumarkt in der Steiermark

Petra Preis

Alljährlich unterstützen wir mit Freude die Aktion „Steirischer Frühjahrspatz“. So haben wir uns auf den Weg gemacht und fleißig den Müll entlang von Straßen und Wegen gesammelt. Heuer legten wir ein besonderes Augenmerk auf die Ufer entlang der Olsa. So waren zwei Teams vom Kindergarten St. Marein bis zur Kläranlage Neumarkt und von der Hohen Brücke bis nach Wildbad Einöd unterwegs. Wir waren (leider) überrascht, welche Mengen an Müll im Uferbereich gefunden und gesammelt wurden.



klingen lassen. Ein besonderer Dank gilt unserer lieben Barbara vom Cafe Altenbach sowie Herrn Racz, dass wir die Räumlichkeiten des Cafes sowie den Parkplatz nutzen durften. Die Brauerei Murau hat uns großzügig unterstützt und Bänke, Tische, Sonnenschirme, Getränke zur Verfügung gestellt – Danke!

Das gesellige Zusammensitzen darf nicht zu kurz kommen, aber unsere Kernaufgabe ist darauf zu achten, dass die Vorgaben der Bundes- und Landesgesetze eingehalten werden.

So möchten wir auch diesmal darauf hinweisen, dass etwa die Entnahme von Wasser mit einer Elektro-Pumpe aus öffentlichen Gewässern untersagt ist.

Bei unserer Tätigkeit fällt auf, dass gerade an den Ufern der Bäche, Gras- und Strauchenschnitt aus den Gärten entsorgt wird. Bitte

kompostieren Sie Ihren Grünschnitt direkt auf Ihrem Grundstück oder geben Sie ihn bei der Sammelstelle der Gemeinde ab. Eine Entsorgung im Uferbereich der Bäche ist nicht nur ein unschöner Anblick, sondern ist auch verboten. Der Bach ist keine Grünschnittdeponie!

Ich bin für Sie jederzeit unter der Telefonnummer 0664/1577803 erreichbar. Wir von der Berg- und Naturwacht Neumarkt wünschen Ihnen noch einen schönen Sommer!

Berg- und Naturwachtgesetz

Seit 1977 ist die Steiermärkische Berg- und Naturwacht als Körperschaft öffentlichen Rechts eingerichtet mit dem Auftrag des Landes Steiermark, in der Bevölkerung um Verständnis für die Notwendigkeit des Schutzes der Natur zu werben, den Lebensbereich von Menschen, Tieren und Pflanzen zu schützen, die Einhaltung landesgesetzlicher Vorschriften zum Schutz der Natur zu überwachen, in diesen Belangen die Landes- und Gemeindebehörden zu unterstützen und für ständige Weiterbildung und Ausbildung von Berg- und Naturwächtern zu sorgen.



POLIZEIINSPEKTION NEUMARKT IN DER STEIERMARK

Karl FRITZ, GrInsp

Achtung vor „Polizeitrick“

Obwohl laufend in den Medien und durch die Polizei gewarnt wird, sind Abzocke und Betrugshandlungen im Internet an der Tagesordnung. Immer öfter wird der „Polizeitrick“ angewendet: Die unbekanntenen Täter nehmen in deutscher Sprache telefonisch oder persönlich mit den Opfern Kontakt auf. Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen (z. B. Einbruch, Raub, Unfall durch Angehörige) locken sie den Opfern durch Abho-

lung, Hinterlegung, Online-Banking mit Remotesoftware (ferngesteuerte Kontrolle des PC) oder direkter Überweisung, Vermögenswerte heraus.

Die Anrufer sind gut geschult und darauf trainiert, am Telefon eine Vertrauensbasis aufzubauen und Leute zu ködern. Um die Glaubwürdigkeit zu erhöhen, wird die eigene Rufnummer von den Betrügern gezielt manipuliert, sodass am Telefondisplay des Opfers manchmal die Telefonnummer +430133 aufscheint. Das soll den Glauben erwecken, dass der Anruf tatsächlich von der Polizei kommt. Die Polizei ruft jedoch nie von der Notrufnummer „133“ an!

Unser Tipp: Sofort auflegen! Die Polizei wird niemals am Telefon um Geldbeträge bitten. Geben Sie niemals vertrauliche Informationen über Ihre persönlichen oder finanziellen Verhältnisse an Unbekannte weiter. Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Unbekannte, auch wenn sie behaupten, Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Behörden zu sein. Lassen Sie sich nicht verunsichern oder unter Druck setzen.



Im Auftrag des Landespolizeidirektors überreichte Dienststellenleiter KontrInsp Fritz Esser AbtInsp Andreas Strasser die Urkunde zum 40-jährigen Dienstjubiläum.

Personelles

Im Juni 2022 vollendete Dienststellenleiter-Stellvertreter AbtInsp Andreas Strasser sein 40. Dienstjahr im Bundesdienst. Aus diesem Anlass sowie für sein erfolgreiches und pflichtbewusstes Wirken in der österreichischen Exekutive wurde ihm vom Landespolizeidirektor der Landespolizeidirektion Steiermark Dank und Anerkennung ausgesprochen. Außerdem durften im Juni 2022 alle Bediensteten der PI Neumarkt ihrem Kollegen zur Vollendung seines 60. Lebensjahres gratulieren. Lieber Andy, alles Gute zum Geburtstag und für dein neues Lebensjahr viel Glück, Freude und beste Gesundheit wünschen dir deine KollegInnen!

ROTES KREUZ

Zusätzliche First Responderin

Rene-Herbert Heit

First Responder sind qualifizierte ErsthelferInnen bei medizinischen Notfällen, welche parallel zum Rettungsdienst alarmiert werden, wenn in der Nachbarschaft Hilfe benötigt wird.

Im Notfall zählt jede Sekunde und so kann die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte effektiv genutzt werden.

Kathrin Benedikt hat im Rahmen von 32 Unterrichtseinheiten die ehrenamtliche Ausbildung zum First Responder beim Roten Kreuz Murau abgeschlossen.

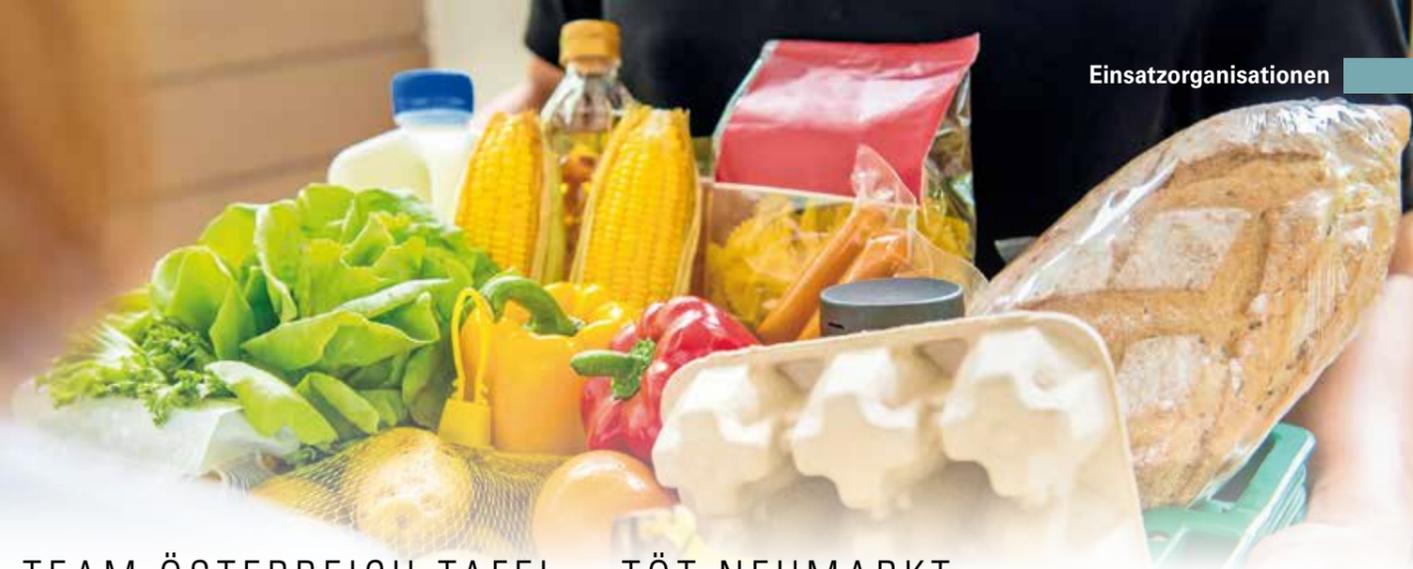
Danke für die Einsatzbereitschaft und alles Gute bei den Einsätzen!



Blut spenden heißt Leben retten

Blut ist das wichtigste Medikament der Welt. Der Mensch ist auf Spenden anderer angewiesen und kann auch plötzlich selbst in die Situation kommen, Blut zu benötigen. Um den Bedarf der rund 50.000 jährlich benötigten Blutkonserven in der Steiermark zu decken, ist das Rote Kreuz stets um neue Blutspender bemüht.

Der Besuch bei einem Blutspendetermin ist schnell, unkompliziert und hat einen kulinarischen Ausgang. Da eine Blutkonserve nur eine Haltbarkeit von 42 Tagen hat, ist ein langfristiges Lagern „für schlechte Zeiten“ nicht möglich – deshalb bittet das Rote Kreuz die Bevölkerung, regelmäßig spenden zu gehen. Rund 1.000 Gelegenheiten gibt es dazu jährlich.



TEAM ÖSTERREICH TAFEL – TÖT NEUMARKT

Petra Lauter und Brigitte Theisbacher

Das erste Halbjahr 2022 – eine Herausforderung

Wir wollen mit diesem Artikel nochmals kurz in Erinnerung rufen, welchem Aufgabenbereich die TÖT folgt: Die Team Österreich Tafel, kurz TÖT, stellt eine Kooperation zwischen Radio Ö3 und dem Roten Kreuz dar, die es ermöglicht, auf vielerlei Probleme positiv zu reagieren.

Jeden Samstag stellen uns die Lebensmittel-firmen Billa, Spar und Unimarkt Lebensmittel zur Verfügung, die ansonsten auf Müllhalden landen würden, da sie am darauffolgenden Montag nicht mehr verkauft werden dürfen.

Diese Lebensmittel erhalten im Rahmen der sogenannten Tafelausgabe BürgerInnen unserer Gemeinde, die finanziell nicht so gut gestellt sind. Je nach Verfügbarkeit können wir unsere KundInnen bedienen. Somit leisten wir einen sehr sozialen Aspekt für unsere Gemeinde. Weiters retten wir Lebens-

mittel, für derer Erzeugung unendlich viele Ressourcen benötigt worden sind, vor den eben angeführten Halden.

Mit dem Krieg Russland gegen die Ukraine und der darauffolgenden Flüchtlingswelle, die auch Neumarkt erreichte, standen wir vor dem Problem, für die Grundversorgung nicht nur für viele Einheimische, sondern auch für die Menschen aus der Ukraine zu sorgen.

Bei den Samstagsausgaben herrschte reger Andrang, das Platz-, aber auch das Lebensmittelangebot waren viel zu klein! Deshalb haben sich unsere MitarbeiterInnen, und jetzt an dieser Stelle dafür ein riesengroßes Dankeschön an alle, die mitmachen, bereit erklärt, zusätzlich jeden Mittwoch nach 20 Uhr Nahrungsmittel von Spar und Billa abzuholen und diese direkt bei den 12 ukrainischen Familien, die derzeit in der Villa

Wranz untergebracht sind, abzuliefern. Die sieben Familien, die eine Privatunterkunft bezogen haben, erhalten ihre Grundversorgung im Zuge der Samstagsausgabe. Somit ist die „Platzangst“ – wir leben noch immer in einer Pandemie – verringert, gleichzeitig das Angebot der Grundversorgung vergrößert.

In der Zeit der unzähligen Telefonate, der getätigten E-Mails, des Kopfzerbrechens und Treffen der Verantwortlichen haben so viele Menschen Geld- und Sachspenden an die TÖT geleistet!

Unser besonderer Dank ergeht an die Damen der RK-Handarbeitsrunde, Petra Prieler mit ihrem Team, an die Soroptimistinnen, den Filialleiterinnen unserer Lebensmittelmärkte und ganz besonders an unser Team, ohne deren Zutun so eine Aufgabe einfach nicht bewältigt werden kann!

Aufgrund der enorm steigenden Teuerungen das gesamte Leben betreffend ermutigen wir Sie, falls Sie ebenso betroffen sind, den Alltag finanziell zu stemmen, bei uns vorbeizukommen – wir arbeiten unbürokratisch und unterliegen dem Datenschutz.



ECID
Education Consulting Immobilien Development
Immobilienmakler & Immobiliensachverständiger
Ihr Immobilien-treuhänder

Ihr Immobilienprofi vor Ort
Bewertung-Kauf-Verkauf-Vermietung

Franz Kraxner

0664 / 466 35 05



Partner von:

- ECID-Immobilien Wien
- REMAX Immobilien

Im weltweit erfolgreichsten Immobilienmakler-Netzwerk

Akadem. Immobilienmanager (Immobilientreuhänder)
0664/4663505
immobilien-kraxner@aon.at
www.remax.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARIAHOF

HBI Ing. Marco Wölfl

Die letzten Monate waren für uns besonders intensiv. Zusätzlich zu den zahlreichen Einsätzen wie der große Waldbrand in Dürnstein Ende März, der Brandwache für das Osterfeuer der Landjugend, einen Bahndammbrand Mitte Juni sowie fünf Verkehrsunfällen standen auch sehr viele Ausbildungstätigkeiten am Programm. Diese umfassten einerseits Bewerbe wie den Bereichsjugendbewerb in St. Lorenzen/KF am 18. Juni und den Landesjugendbewerb in Gnas am 9. Juli, bei dem 25 Mädchen und Burschen großartige Ergebnisse erreichen konnten. Außerdem konnten bei der Truppmann-Truppführer Ausbildung in St. Lambrecht am 18. Juni drei Mitglieder der FF Mariahof die Prüfung bestehen und somit die Grundausbildung abschließen. Am gleichen Tag war auch noch eine Bewerbungsgruppe in Bischofffeld/KF beim Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb in Bronze dabei. Der Höhepunkt unserer Ausbildungstätigkeit war die Ablegung der Branddienstleistungsprüfung im April mit unserem neuen HLF4, bei der wir mit vier Gruppen unser Wissen unter Beweis stellen konnten.

Weiters gab es auch sehr interessante Übungen wie der Evakuierungsübung in der Volksschule mit den Nachbarfeuerwehren Neumarkt und Teufenbach, bei dem alle Beteiligten auf einen möglichen Ernstfall bestmöglich vorbereitet wurden. Eine wichtige Übung für die Atemschutzgeräteträger war die Heißausbildung in einem mit Gas befeuerten Container in Lebring im Mai bei dem die Brandbekämpfung real geübt wurde. Besonders lehrreich war auch die SAN-Übung Anfang Juli, bei dem ein Verletzter aus einem unwegsamen steilen Gelände mit der Schaufel- und Korbtrage gerettet werden musste. Ein bisschen Abwechslung zum Feuerwehrgeschehen bot das nach einer dreijährigen Pause sehr gut besuchte Fest „Feuer & Flamme“ bei dem unser neues Tanklöschfahrzeug HLF4 für die hoffentlich wenigen Einsätze durch Pater Alfred Eichmann gesegnet wurde. An dieser Stelle auch ein großer Dank an die Vetreter der Gemeinde für die Beschlussfassung zur Anschaffung unseres Fahrzeuges und der Bevölkerung von Mariahof für die finanzielle Unterstützung durch Spenden.

Einen wichtigen Beitrag zum vorbeugenden Brandschutz boten wir für die Bevölkerung mit der Feuerlöcherüberprüfung am 21. Mai im Rüsthaus durch die Firma Schloyer.

Abschließend wäre noch die Wehr- und Wahlversammlung zu erwähnen, welche am 11. Juni beim Gasthof Knappenwirt stattfand. Bei dieser Versammlung wurde über die vielen Tätigkeiten des letzten



Jahres berichtet, genau gesagt waren es 3442 freiwillige und unentgeltlich geleistete Stunden für unsere Bevölkerung. Außerdem wurden zahlreiche Mitglieder angelobt, befördert und ausgezeichnet. Anschließend an die Wehrversammlung wurde das Kommando für die nächsten fünf Jahre gewählt. Hierbei wurde Ing. Marco Wölfl als Feuerwehrkommandant und Florian Plank als Feuerwehrkommandant-Stellvertreter einstimmig wieder gewählt.



SAND- & SCHOTTERGRUBE
CHRISTIAN ZECHNER

— St. Georgen bei Neumarkt 59, 8820 Neumarkt —

☎ Grube: 03584 / 40079 ☎ Christian: 0664 / 13 94 077
 ☎ Büro: 03584 / 40081 ☎ Norbert: 0664 / 44 65 716
 ☎ office@schotter-zechner.at ☎ www.schotter-zechner.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR NEUMARKT

Thomas Maier

Rüsthausfest und Branddienstleistungsprüfung

Nach zwei Jahren Unterbrechung konnten wir am 8. Juli 2022 wieder unser traditionelles Rüsthausfest veranstalten. Ein großes „Danke“ an alle Besucher aus Neumarkt und Umgebung, die dieses Fest zu einer sehr gelungenen Veranstaltung gemacht haben. Vor Festbeginn traten zwei Gruppen zur Branddienstleistungsprüfung an. Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Beim Theorieteil muss jeder Teilnehmer die Position eines Gerätes bei geschlossener Jalousie am Fahrzeug korrekt anzeigen sowie eine Frage aus dem Fragenkatalog beantworten. Beim Praxisteil muss eine Brandbekämpfung nach einem Übungsbeispiel absolviert werden, wobei der Schwerpunkt auf der fachgerechten Herstellung des Wasserbezuges sowie auf dem richtigen Einsatz des Löschmittels steht. Beide Gruppen haben ihre Prüfung unter Aufsicht der Bewerter BI Günter Wölger



(BFV Liezen) und ABI Karl Regula, ABI Michael Hendel und BM Wilfried Grasser (alle BFV Murau) mit Bravour bestanden und konnten von Bereichskommandant LFR Helmut Vasold und Abschnittskommandant Johann Ritzinger ihre Abzeichen entgegennehmen.



Die Branddienstleistungsprüfung ist ein Teil der Grundausbildung der steirischen Feuerwehren und ist kein klassischer Leistungsbewerb, sondern dient mehr der Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse bei Brandeinsätzen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR DÜRNSTEIN

Karoline Haag, BA

Eine Frau an der Führungsspitze

Am 21. Mai 2022 fand die diesjährige Wehrversammlung der Feuerwehr Dürnstein in der Steiermark im Rüsthaus statt. Im Rahmen der Wehrversammlung wurden Neuwahlen durchgeführt und die Weichen für die nächsten Jahre gestellt. Der bisherige Feuerwehrkommandant HBI Horst Haag stellte sich der Wiederwahl. Ihm wurde für eine weitere Periode das Vertrauen ausgesprochen und er wurde in geheimer Abstimmung in seiner Funktion einstimmig bestätigt. Der langjährige, leidenschaftliche Feuerwehrkommandant-Stellvertreter OBI Christian Kombacher stellte sich nicht mehr der Wiederwahl und legte nach 15 Jahren sein Amt nieder. Die gesamte Mannschaft bedankte sich bei Christian für seine jahrelange Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter und freut sich auf



Bestens aufgestellt mit einem jungen Führungsduo und einer motivierten Kameradschaft geht die FF Dürnstein in die kommenden Jahre.

eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Als seine Nachfolgerin wurde Sarah Eichhöbl einstimmig gewählt. Sie übernimmt als erste Frau das stellvertretende Ruder einer Feuerwehr im Bereich Murau.

Mit OBI Sarah Eichhöbl tritt eine junge, engagierte Führungskraft, die ihr Können bereits seit ihrer Jugend bei der Feuerwehr unter Beweis stellt, in die Fußstapfen des bisherigen Kommandant-Stellvertreters.



Ohana
loh-ha-nahl

Restaurant | Catering
Schwimmbadstraße 21 | 8820 Neumarkt | Tel. 0676 63 75 261



WIKI KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNG NEUMARKT

Waltraud Sandner

Spaß, Urlaub und Aktion

Unsere WIKI Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung hat auch im Sommer acht Wochen für Kindergarten- und Krippenkinder, und vier Wochen für Hortkinder geöffnet. In dieser Zeit haben die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind wochenweise anzumelden. In den Sommerferien verlagert sich der pädagogische Schwerpunkt hauptsächlich auf Aktivitäten und Bewegung im Freien und in der Natur. Die sozialen Kompetenzen werden also sehr in den Vordergrund gestellt, da sich wöchentlich die Gruppenkonstellation ändert. Die Kinder sind gefordert sich immer wieder neu zu organisieren, neue Spielkollegen und Bezugspersonen zu finden und sich auf das aktuelle Wochenthema einzustellen. Trotzdem verbindet uns alle eines: Tolle Feriener-

lebnisse, Spaß und Spannung wohin das Auge reicht. Eine Musik- und eine Waldwoche sowie „Einmal um die Welt“ und die „Woche der Gefühle“ mischten den Hort auf. Zu den Highlights zählten die Schwimmstage im Naturbad Neumarkt. Ein Waldtag, Tanzunterricht, „mein selbstgenähtes Sorgenfresserchen“ und vieles mehr kamen in den vier Sommerhortwochen nicht zu kurz. So verbrachten wir auch alle gemeinsam einen Vormittag am Erlebnisbauernhof Prieler in Scheifling. Eine Führung durch den Bauernhof brachte die Augen unserer Kinder zum Staunen und Strahlen, denn von Kühen, Hühnern, Schildkröten, Lamas und Papageien bis hin zu Stachelschweinen gab es sehr viel zu entdecken und zu erleben. Die Kinder hatten die



Möglichkeit, die Tiere sowie die Natur mit allen Sinnen zu erkunden. Beim Hasen streicheln, Ziegen füttern und Trinken der gemolkenen Kuhmilch, haben alle einen tollen Einblick in das Leben am Bauernhof bekommen. Groß und Klein hatten viel Spaß und Freude dabei, den Erlebnisbauernhof besuchen und miterleben zu dürfen.

KINDERGARTEN MARIAHOF

AL Dr. Mag. Daniel Steiner

StaffelRÜCKgabe

Zwei Jahre ist es bereits her, dass unsere Kindergartenpädagogin im Kindergarten Mariahof, Ulrike Legat, eine Babypause eingelegt hat. Nun ist ihre kleine Katharina für den nächsten „Abnabelungsschritt“ bereit und somit kehrt Ulli mit dem kommenden Kindergartenjahr wieder in den Kindergarten Mariahof zurück. Mit ihr gemeinsam wird Monika Wohleser in das neue Kindergartenjahr starten, die die Aufgabe der gesetzlich notwendigen Kindergartenpädagogin-Assistenz im Ausmaß von zwei Stunden pro Woche erfüllen wird. Wir freuen uns auf den Wiedereinstieg von Ulrike Legat und über die Mitarbeit von Monika Wohleser und wünschen dem jungen Team gemeinsam mit

unserer Kinderbetreuerin Edith Auer und natürlich den kleinen Schützlingen einen guten Start in das neue Kindergartenjahr. Gleichzeitig danken wir auch unseren Kindergartenpädagoginnen Celina Bindar und Judith Macheiner, die im vergangenen Kindergartenjahr für die pädagogische Arbeit im Kindergarten Mariahof verantwortlich waren. Zur Erinnerung: im vergangenen Kindergartenjahr wurden zwei Kindergartenpädagoginnen angestellt, um erhöhtem Bedarf nach Kinderbetreuung im Kindergarten Mariahof gerecht zu werden. Angesichts eines im Laufe des Kindergartenjahres wieder rückgängigen Betreuungsbedarfs konnte Judith Macheiner bereits im Mai die Chance ergrei-



fen, und tauschte die Karenzvertretungsstelle in Mariahof gegen eine Dauerstelle im Lungau. Celina Bindar begleitete die Kinder des Kindergartens gemeinsam mit Kinderbetreuerin Edith Auer noch in die Sommerferien. Wir wünschen Celina Bindar und Judith Macheiner alles Gute für ihre weitere berufliche und persönliche Laufbahn!

KINDERHAUS UND KINDERGARTEN ST. MAREIN

Sarah Kobald, Melanie Pichler

Mit Vollgas in den Sommer

Endlich konnten wir wieder, so wie wir es eigentlich gewohnt waren, das Kinderhausjahr mit spannenden Aktivitäten abrunden. Bereits Ende Mai machten wir uns auf den Weg in den Märchenwald. Die Aufregung war bei allen sehr groß, für einige Kinder war es doch die erste große Busfahrt mit unserem Naturparkbus. Im Märchenwald kamen Spaß und Spiel nicht zu kurz.

Kräuter-Projekt

Die Landjugend St. Marein setzte mit den Schulanfängerkindern Kräuter ein. Diese werden von den Mädels der Landjugend über den Sommer gepflegt und anschließend zu Kräutersalz verarbeitet. Die Kinder waren mit großem Interesse dabei. Ein Danke an die Landjugend für dieses Projekt!

Ausflug nach Friesach

Heuer zog es uns mit den Schulanfängern Richtung Kärnten. Mit viel Begeisterung wurde der Burgbau Friesach erkundet. Schmied, Zimmermann, Steinmetz und alle anderen Berufe von früher wurden den Kindern mit allen Sinnen nähergebracht. Ein absolutes Highlight war die Begehung des neu gebauten Burgabschnittes. Bevor es wieder nach Hause ging, konnten sich die Kinder am tollen „Burgspielplatz“ auspowern.

Eine Nacht im Kinderhaus

Ein ungewohnt lautes Schnarchen hörte man Anfang Juni aus dem Kinderhaus. Von den 22 Schulanfängern sind 20 mutige Kinder mit Sack und Pack für eine Nacht in das Kinderhaus gezogen. Würstel grillen, Mutprobe, Singen am Lagerfeuer, Kino und vieles mehr standen am Programm.

Schulanfängerpicknick

Etwas ganz Besonderes ist das jährliche Schulanfängerpicknick. Das Programm für die Gäste gestalteten die Kinder selbst. Nach dem traditionellen „SchuKiSchupfen“ bekam jedes Kind eine Schultüte und seine Portfoliomappe. Frau Kaiser, die zukünftige Lehrerin der Volksschule St. Marein, empfing die Kinder am Ende der „SchuKi-Brücke“. Mit Kaffee und Kuchen genossen wir den restlichen Nachmittag.

Das Wandern ist des Müllers Lust

Unter diesem Motto trafen wir uns am 1. Juli zu unserem Familienwandertag voll motiviert beim Zeischgl. Wir freuen uns sehr, dass so viele Familien sich die Zeit genommen haben und unserer Einladung gefolgt sind. Nach kurzer Wanderung zur Jakobikirche und anschließender „Kinderhausmaussuche“ mussten die Eltern aktiv werden. Wir überraschten die Kinder mit einem Spontantheater „Dornröschen“. Vielen Dank an alle Eltern, die so spontan und ohne Vorwarnung mitgespielt haben.

Abschlussfest

In der letzten Woche vor den Ferien feierten wir intern mit den Kindern ein kleines Abschlussfest. Wir wünschen euch allen noch schöne Ferien und einen guten Start in das neue Kindergartenjahr bzw. Schuljahr. Wir, das Kinderhausteam, freuen uns jetzt schon riesig euch alle wiederzusehen!



AUTOHAUS RADAUER

startet mit HYUNDAI

Bezahlte Anzeige



„Mit HYUNDAI haben wir den richtigen Partner und die richtigen Autos für die Zukunft. Mit den zusätzlichen Modellen können wir noch mehr Kunden erreichen und Mobilität zu vernünftigen Preisen anbieten“, so Bernhard Radauer jun., Geschäftsführer im Autohaus Radauer.



Ab sofort vertreibt Radauer die Marke HYUNDAI. Eine Partnerschaft, die sich auszahlt: Die Kunden profitieren von einer beeindruckenden Modellpalette. (Bild v.l.n.r.: Bernhard jun., Karin & Bernhard Radauer mit Geschäftsführer Roland Punzengruber und Johannes Kollowrat von HYUNDAI)

MEHR Marken, MEHR Autos, MEHR Radauer!

Ab sofort heißt es im Autohaus Radauer: MEHR Marken, MEHR Autos, MEHR Radauer! Mit der Marke Hyundai hat sich der Familienbetrieb in St. Veit an der Glan einen neuen starken Partner an Land gezogen. Vom Kleinwagen i10 über Allrad Topseller TUCSON bis hin zu innovativen E-Autos wie dem IONIQ5 ist bei dieser Modellpalette für jeden etwas dabei. „Mit HYUNDAI haben wir den richtigen Partner und die richtigen Autos für die Zukunft. Mit den zusätzlichen Modellen können wir noch mehr Kunden erreichen und Mobilität zu vernünftigen Preisen anbieten“, so Bernhard Radauer jun., Geschäftsführer im Autohaus Radauer. HYUNDAI ist nun 30 Jahre am Österreichischen Markt etabliert und wird immer stärker präsent. Besonders wichtig für die Region Neumarkt: mit dem TUCSON hat Radauer wieder einen DIESEL ALLRAD anzubieten. Darüber freuen sich die Kunden ganz besonders.

Alles verfügbar!

Ein Besuch zahlt sich jetzt jedenfalls aus. Im Autohaus Radauer sind viele Modelle prompt verfügbar. Die Lieferzeiten für Bestellungen sind ebenfalls gut. Innerhalb 4-5 Monate haben wir die Bestellungen am Hof stehen. Nutzen Sie die Chance und profitieren Sie von den Eröffnungsangeboten. Egal ob Finanzierung oder Versicherung: Bei Radauer bekommen Sie alles aus einer Hand!

Holen Sie sich bis 31.12.2022 € 500,- Eröffnungsrabatt für Ihren neuen HYUNDAI.

Autohaus Radauer, www.radauer.at, Tel Nmkt. 03584/30 30 Neumarkt • St. Veit an der Glan • Spielberg

NATURPARK-VOLKSSCHULE ST. MAREIN

Sylvia Göllly, Ingrid Schöttel

Letzter Schultag für VOL Dipl.-Päd. Ingrid Schöttel

Ingrid Schöttel kann nach über 33 Dienstjahren an der Volksschule St. Marein bei Neumarkt ihren wohlverdienten Ruhestand antreten. Sie hat mit sehr viel Liebe, Empathie und Wertschätzung eine große Anzahl von Kindern auf ihrem schulischen Werdegang begleitet und sie bestens unterstützt.

Bürgermeister Josef Maier und Vizebürgermeister Mag. Kurt Kreinbacher bedankten sich am letzten Schultag bei ihr für ihren großartigen Einsatz in den letzten Jahrzehnten.

Frau Schöttel war unter anderem auch viele Jahre Mitglied des gemischten Chores „Liederkränz“, hat über das Volksbildungswerk Fortbildungen für Erwachsene durchgeführt und aktuell gemeinsam mit Christine Pichler unentgeltlich Deutschkurse für ukrainische



Flüchtlinge abgehalten. Es war ihr stets eine Herzensangelegenheit, Adventstunden im Altersheim für die BewohnerInnen durchzuführen. Für ihre wertschätzende, hilfsbereite und herzliche Art und ihren großartigen Einsatz für die Bevölkerung bedanke auch ich mich sehr herzlich als Schulleiterin der Volksschule.



Peru Projekt mit Carlos Escobar

Bereits zum dritten Mal war der Musiker Carlos Escobar aus Peru an der VS St. Marein und führte mit allen vier Klassen einen musikalischen Workshop mit anschließender Präsentation durch. Carlos stellte seine Instrumente wie verschiedenste Panflöten, selbstgebaute indianische Trommeln und andere Flöten vor. Die Kinder hatten die Möglichkeit, zu trommeln und Panflöte zu spielen. Immer wieder erzählte er dazwischen von seinem Land und beantwortete die Fragen der Kinder. Es wurde mit der ersten und zweiten Klasse ein indianisches Lied für die Mutter Erde mit verschiedensten Bewegungen und musikalischer Begleitung von Carlos einstudiert und die Schüler und Schülerinnen waren mit Begeisterung dabei. Auch die Kinder der dritten und vierten Klasse erarbeiteten in drei Unterrichtseinheiten einen Tanz mit Trommel und Panflöten-



begleitung und es ist erstaunlich, wie rasch sie dies umsetzen konnten. Am Mittwoch, den 6. Juli 2022 wurde im Rahmen eines Schulabschlussfestes das musikalische Projekt präsentiert und die Schüler und Schülerinnen konnten ihre erarbeiteten

indianischen Lieder und Tänze vor den Eltern zur Aufführung bringen. Die große Begeisterung und die Freude an der peruanischen Musik war bei Kindern, Eltern und Lehrerinnen spürbar und machte das Fest zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Wir wollen den Kindern mit diesem Projekt einen Einblick in eine andere Kultur ermöglichen, ihr Interesse für die Menschen, die Landschaft und die Kultur in Peru wecken und sie dadurch zu mehr Toleranz anleiten.

PROMPT VERFÜGBAR!
inkl. GRATIS Winterräder!

Ein Jubiläum zum Jubeln.
JUBILÄUMSMODELL

30 Jahre Hyundai

Hyundai hat Österreich in den letzten 30 Jahren mit neuem Denken begeistert und ist selbst vom No-Name zum Mobilitäts-Game-Changer geworden. Zum Jubiläum denken wir Ausstattung neu und schenken Ihnen jede Menge Extras bei unserem JubiläumsmodeLL TUCSON edition 30 (1.6 CRDI, 2WD, 115 PS). Profitieren Sie jetzt: JubiläumsmodeLL inkl. Jubiläumsbonus & GRATIS Winterkomplettreibern!

Jetzt schon ab € 31.990,-** INKL. JUBILÄUMSBONUS!

Nähere Infos unter hyundai.at/30jahre

Autohaus Radauer GmbH
Wirtschaftspark 1, 9300 St. Veit an der Glan
Tel 04212/45 450, www.radauer.at

HYUNDAI

*Aktion beinhaltet 4 gratis Winterkomplettreibern mit Alufelgen. Gültig für Kaufverträge inkl. Auslieferung im Zeitraum 2021 - 30.9.2022 bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, solange der Vorrat reicht. **Aktionen / Preise beinhalten bis zu € 2.000,- Hyundai Jubiläumsbonus, bestehend aus € 500,- Hyundai- und € 1.000,- Finanzierungs- und € 500,- Versicherungs-Bonus. Finanzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Dienstleistung GmbH. Restwertbeispiel für eine Leasingfinanzierung über die Dienstleistung GmbH: Kaufpreis (inkl. MwSt, MwSt und alle jeweils gültigen Boni): TUCSON edition 30 (7D5E): € 31.990,- Anzahlung: € 9.591,- Restwert: € 18.332,86, Bereitstellungsgebühr: € 319,90 (inkl. MwSt), Bonitätsprüfungsgebühr: € 99,- Laufzeit: 36 Monate, monatliche Rate: € 229,- Sollzinssatz: 3,49 % p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 4,73 % p.a., Rechtschreibgebühr: € 201,30, Gesamtfinanzierungsbetrag: € 22.712,90, Gesamtbetrag: € 34.834,34. Versicherungs-Bonus gültig bei Abschluss eines Hyundai-Versicherungsvertrages über GARANTA Versicherung AG Österreich, bestehend aus KFZ-Haftpflicht, Kasko- und Inassenunfallversicherung. Mindestlaufzeit: 36 Monate. Aktion/Preise gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. CO₂: 136 - 146 g/km, Verbrauch: 5,2 - 5,6 l/100 km. Die Verbrauchswerte können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildungen.

NATURPARKVOLKSSCHULE MARIAHOF

Christine Scheuerer, Bettina Langmaier, Monika Wohleser

Gemeinsam stark – Begabungs- und Begabtenförderung

Unter dem Motto „Gemeinsam stark“ wollen wir die sozialen Kompetenzen und die Begabungen unserer Schüler und Schülerinnen fördern. Mit vielen gemeinsamen Aktivitäten und gezielten Übungen können wir die Beziehungsfähigkeit und den Selbstwert der Kinder verbessern. Ein Bestandteil davon ist das AWAKE-Lerntraining, welches die Aufmerksamkeit, Konzentration, Bewegung und Sprache umfasst und in den täglichen Schulalltag eingebaut wird.

Beim „Helfi-Aktionstag“ in Zusammenarbeit mit der Fachschule Feistritz konnten die Erste Hilfe-Kenntnisse erweitert werden. Ein besonderes Anliegen sind die sportlichen Aktionen an unserer Schule: Schwimm- tage mit ausgebildeten Schwimmlehrern, die bewegte Pause am Sportplatz, Wandertage, Schnupperstunden in Tennis oder die Teilnahme an Schibewerben. Am Ende des Schuljahres konnten wir noch am Fußballturnier oder am schulübergreifenden Regio-



motion Sport- und Spieletag teilnehmen, das begeisterte unsere Kinder natürlich besonders.

Auch bei den Schulprojekten „Steirische Baum-Naturdenkmale“ und bei mehreren Zeichenwettbewerben nahmen wir erfolgreich teil.

Kreatives und Musikalisches stand ebenso am Programm: Der Besuch einer Theateraufführung, die erfolgreiche Teilnahme bei Zeichenwettbewerben oder ein Trommelworkshop machte den Kindern besonders Spaß.



Vielen Dank allen Eltern für die wertvolle Unterstützung bei unseren Aktionen!

Schultag am Bauernhof

Ende Juni wanderten alle Kinder mit ihren Lehrerinnen zum Bauernhof der Familie Moser vulgo Schauer um dort von den Bäuerinnen Wissenswertes über die Herstellung unserer Lebensmittel zu erfahren. Diesmal gab es das Thema „Milch und Käse“. Den Kindern wurden die einzelnen

Schritte von der Milch zum Käse anschaulich erklärt. Was ist zum Beispiel eine Zentrifuge und wofür wird sie gebraucht? Jeder durfte sie selber ausprobieren und natürlich die Endprodukte kosten.

Die Kinder wissen nun, was beim Zentrifugieren passiert, wie es aussieht, wenn sich

der Topfen von der Molke trennt, wie Latella eigentlich schmeckt, dass Glundner Käse frisch aus der Pfanne am allerbesten schmeckt und dass man mit Topfen leckere Aufstriche kreieren kann.

Natürlich wurde auch der Bauernhof mit seinen Tieren besichtigt, Arbeitsabläufe in der Landwirtschaft erklärt und Fragen der Kinder beantwortet.

Aus leeren Milchkartons entstand die tollste Kuhherde der Volksschule Mariahof und nach einer Verkostung verschiedener Käsesorten der OM war der spannende Vormittag auch schon wieder zu Ende. Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug!



Danke an die Familie Moser und den fleißigen Bäuerinnen für den erlebnisreichen und lehrreichen Tag!



Brandschutzübung

Am 15. Juni fand in Kooperation mit der örtlichen Feuerwehr eine Brandschutzübung statt.

Um gut über den Ablauf der Übung Bescheid zu wissen, wurden wir vorab von OBI Florian Plank informiert. Für den simulierten Brand und zum Auslösen des Feueralarms wurden Brandbomben im Schulgebäude gelegt.

Nach dem abgesetzten Notruf 122 bei der Feuerwehrzentrale in Graz warteten die SchülerInnen aufgeregt auf das Ankommen der Einsatzfahrzeuge der FF Mariahof. Auch die Nachbarfeuerwehren Neumarkt und Teufenbach trafen kurze Zeit später am Einsatzort ein.

Die Feuerwehrmänner halfen uns bei der Flucht aus dem Gebäude durch die geöffneten Fenster. Mit Atemschutzgeräten ausgestattet und über eine Leiter wurden die SchülerInnen und Lehrerinnen der oberen Etage befreit.

Die SchülerInnen hatten auch Gelegenheit, die Feuerwehrspritze selbst in Betrieb zu nehmen und die Einsatzfahrzeuge auch von innen zu erkunden.

Herzlichen Dank dem verantwortlichen Einsatzleiter OBI Florian Plank sowie den beteiligten Feuerwehreinheiten der Nachbargemeinden!



Schenken Sie
Ihrem Mann eine Uhr
... bevor es eine andere tut

SITZMANN · 8820 NEUMARKT · HAUPTPLATZ 49 · 03584 3264 · WWW.SITZMANN.AT

JETZT IN NEUMARKT

PROFI AUTO-AUFBEREITUNG

Wir lassen dein Auto glänzen.

INNEN & AUSSEN!

Abholung und Zustellung möglich
Leihauto verfügbar



Innenreinigung Express

ab* 59,00 €

- // Armaturen
- // Seitenverkleidungen
- // ABC-Säule
- // Fensterreinigung
- // gründliches Saugen
- // Duft

Innenreinigung Premium

ab* 139,00 €

- Inkl. aller Punkte von Express
- + Nassreinigung von Textilien (Fußmatten, Stoffsitze, Fußbereich vorne & hinten)
- + Schamponierung der Innenausstattung (exkl. Dachhimmel)
- + Entfernung von Flecken auf Sitzen, Verkleidungen und Tapezierungen
- + Kunststoffpflege (seidenmatt od. glänzend)

Aussenreinigung Express

ab* 49,00 €

- // Vorwäsche
- // Handwäsche
- // Felgenwäsche
- // grobe Insektenentfernung
- // ABC-Säule
- // Trockenwischen

Aussenreinigung Premium

ab* 119,00 €

- Inkl. aller Punkte von Express
- + Spraywachs Versiegelung
- + Kunststoff- & Gummipflege matt od. glänzend
- + intensiv Felgenreinigung
- + Reifenglanz matt od. glänzend

* Die Preise verstehen sich als Richtwerte. Die finalen Preise ergeben sich aus Größe und Beschaffenheit des Autos.

Durch die professionelle Reinigung bleibt die Wertstabilität des Fahrzeuges erhalten!

Jetzt Termin vereinbaren:

+ 43 660 / 8820 123



OMV Tankstelle
Inh. Michael Holler
Kärntner Str. 22
8820 Neumarkt / Stmk.



Neumarkter
GUTSCHEIN

10% Rabatt

für alle Terminvereinbarungen
bis Ende September

Gutschein nicht in bar ablösbar



NATURPARKVOLKSSCHULE NEUMARKT

Manuela Maier, Daniel Pflingstl, BEd

Schulsportfest

Ein besonderes Highlight war das Schulsportfest in der letzten Schulwoche, das in Kooperation mit dem Verein Regiomotion organisiert wurde.

Über 100 Kinder der Volksschulen Neumarkt und Mariahof zeigten einen Vormittag lang ihre sportlichen und kreativen Fähigkeiten. Abgerundet wurde die erfolgreiche Veranstaltung mit einem gemeinsamen Tanz.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen unserer Aktivitäten beitrugen. Den Schülerinnen und Schülern noch erholsame Ferien!

Schwimmtage in St. Veit/Glan

Nach zwei Jahren war es endlich wieder soweit: Alle Kinder unserer Schule absolvierten im Hallenbad St. Veit/Glan unter der fachkundigen Anleitung der Schwimmschule Mag. Kassegger einen Schwimmkurs. Die Schüler und Schülerinnen erlernten das Schwimmen bzw. verfeinerten ihre Schwimmtechnik und übten mit großem Eifer das Tauchen und Köpfeln. Auch Schwimmprüfungen konnten abgelegt werden. Die Schwimmlehrer waren voll des Lobes angesichts der Leistungen unserer SchülerInnen.



Fußballturnier

Weitere sportliche Erfolge erzielten unsere Fußballer. Beim Fußballturnier in St. Marein erreichte unsere Mannschaft den 4. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Ugotchi – Punkten mit Klasse

Die 1. Klasse hat täglich vier Wochen lang Gesundheitspunkte gesammelt. Die Schüler und Schülerinnen nahmen am Gesundheitsprogramm der Sportunion, das jährlich rund

60.000 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren zu mehr Bewegung animiert, teil. Die Kinder sammelten für gesunde Tätigkeiten in fünf Bereichen Punkte für das eigene Punkteheft:

- 1.) Sport
- 2.) Ernährung: z. B. maximal eine Süßigkeit oder ein Glas Fruchtsaft pro Tag, Gemüse und Obst essen
- 3.) Achtsamkeit: z. B. gemeinsam mit der Familie essen und dabei auf Handy, Tablet und Fernseher verzichten; weniger am Handy oder Computer spielen



- 4.) Übungen: tägliche Bewegungsvideos im Klassenzimmer und am Wochenende für zu Hause
- 5.) Wochenaufgabe: z. B. täglich etwas Gutes tun, jemanden eine Freude bereiten. Alle waren mit großer Begeisterung dabei und sammelten fleißig Punkte. Jedes einzelne Kind leistete dadurch einen entscheidenden Beitrag für das Gesamtergebnis der ganzen Klasse. So durften sich die Kinder Woche für Woche über eine Goldmedaille auf dem Klassenposter freuen und nebenbei haben sie noch viel für ihre Gesundheit getan.

NATURPARK- MITTELSCHULE

Josef Präsent, Christine Bacher

Benefizlauf – Kinder laufen für einen guten Zweck

Gegen Ende des Schuljahres fand wieder der traditionelle Schullauf (Benefizlauf) für einen guten Zweck statt.

169 Schülerinnen und Schüler sowie auch einige LehrerInnen nahmen die 300 Meter langen Runden bei idealem Laufwetter in Angriff und legten dabei insgesamt 750 km zurück (ca. die Luftlinie Wien – Hamburg). Die SchülerInnen mussten in 30 Minuten so viele Runden wie möglich absolvieren. Sie sammelten im Vorfeld entweder Fixspenden oder einen gewissen Betrag pro Runde.



In diesem Jahr wurde das Rekordergebnis mit einem Gesamtbetrag von € 5.149,80 erlaufen. Der Betrag wurde von Dir. Josef Präsent und von Dir.-Stv. Irmgard Zettler an Gert Engelbrecht und seinem Team von der

Lebenshilfe Murau-Neumarkt übergeben. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, welche diese tolle sportliche und vor allem caritative Veranstaltung unterstützt und ermöglicht haben.

Jobs aus der Box – Berufswelten begreifen

Jobs aus der Box – Berufswelten begreifen, zeigt wie das geht. Ganz nach dem Motto: „Erst wenn man etwas ausprobiert hat, weiß man, ob es passt!“

SchülerInnen der 3. Klassen konnten mit ihrer Lehrerin Christine Bacher und der Berufsfindungsbegleiterin Katharina Steiner-Bittingmaier in die Bereiche Bau, Dienstleistungen, Elektro, Handel/E-Commerce, Pflege und Gesundheit sowie Holz und Metall hineinschnuppern. Voller Begeisterung und mit

Mit diesem Projekt wurde ein weiterer Baustein in der Berufsorientierung gelegt und Berufswelten und ihre verschiedensten Materialien begreifbarer gemacht.

viel Engagement lösten die Jugendlichen alle gestellten praktischen Aufgaben. Die SchülerInnen schlüpften auch in die Rolle eines Masseurs/einer Masseurin und führten mit der Berufsfindungsbegleiterin ein Telefongespräch zur Terminvereinbarung.

Exkursion – Pharma Gall und Obersteirische Molkerei

Für die 3. Klassen der MS Neumarkt organisierte die BO Lehrerin Christine Bacher einen unvergesslichen Tag bei den Firmen Pharma Gall und der Obersteirischen Molkerei. Die Jugendlichen konnten hinter die Kulissen großer Arbeitgeber des Bezirkes Murtal schauen. SchülerInnen begeisterte bei

der Pharma Gall zu sehen, wie Nahrungsergänzungsmittel hergestellt werden. Wie viele Schritte dafür notwendig sind, um Kapseln herzustellen und auch der eigenartige Geruch der Rohstoffe, der sehr gewöhnungsbedürftig ist.

Bei der Obersteirischen Molkerei konnten die Jugendlichen erfahren, wie die Milch vom Bauer bis ins Regal kommt. Als Highlight durften die SchülerInnen Butter machen, Käsesorten verkosten und sogar das Melken ausprobieren.

Einstimmiger Tenor des Tages: „Es war ein sehr lehrreicher und interessanter Tag, der zahlreiche Berufsbilder und attraktive Arbeitsmöglichkeiten in diesen Unternehmen bietet.“



Großer steirischer Frühjahrsputz 2022

Leider ist der Trend, Abfälle achtlos wegzwerfen und damit öffentliche Flächen zu verunreinigen, nach wie vor erkennbar.

Daher beteiligte sich die Naturparkmittelschule Neumarkt auch heuer wieder an der Aktion „Der große steirischen Frühjahrsputz 2022“.

Mit dem fleißigen Einsammeln des vielfach unbedacht weggeworfenen Mülls sind die Schülerinnen und Schüler bestrebt, ein Zeichen gegen die Umweltverschmutzung zu setzen. Zahlreiche Parkplätze, Straßen, Gassen, Grünanlagen und das Gelände rund um die Schule wurden dabei einer Reinigung unterzogen.



Erstaunt ob der teilweise großen Müllmengen leisteten die Schülerinnen und Schüler einen wichtigen Beitrag zu einer sauberen Steiermark und konnten dabei auch für

einen verantwortungsvollen und umweltbewussten Umgang mit unserer Natur und unserem Lebensraum sensibilisiert werden.

BIKELINE 2022

Die BIKELINE ist ein internetbasierter Fahrradwettbewerb, an dem Schülerinnen und Schüler aus ganz Österreich und mehreren Ländern Europas teilnehmen. Dabei wird der Schulweg von allen teilnehmenden SchülerInnen mit dem Fahrrad zurückgelegt (Messung mittels GPS und Helm-Chip).

Um die Motivation bei den SchülerInnen noch zu steigern, werden auf dieser Reise um die Welt zahlreiche kleine Preise versteckt, welche per Zufallsprinzip beim täglichen Einchecken verteilt werden. Dafür gilt den Gewerbetreibenden aus Neumarkt ein großes Dankeschön auszusprechen, denn sie haben uns diese Preise auch heuer wieder zur Verfügung gestellt.

Mit dieser Aktion möchten wir auch gemeinsam ein Zeichen für eine gesunde und klimaschonende Mobilität und einen bewussteren Umgang mit unserem Planeten und

seinen BewohnerInnen setzen. Von unserer Schule haben 43 Schülerinnen und Schüler an der BIKELINE 2022 (Mai bis Mitte Juni) teilgenommen, bei insgesamt 310 Fahrten 1.157 km zurückgelegt und 17.404 Höhenmeter überwunden.

In den diversen Einzelwertungen durften sich folgende Schülerinnen und Schüler über ihre Siege bzw. tollen Leistungen freuen:

- Wertung mit den meisten Fahrten: Hanna Ofner (Wetterfürstin) und Michael Preisl (Wetterfürst)
- Wertung mit den meisten zurückgelegten Kilometern: Sophie Gruber (Bikekaiserin) und Alexander Gruber (Bikekaiser)
- Wertung mit den meisten Höhenmetern: Johanna Ehgartner (Bergkönigin) und Alexander Hasler (Bergkönig)



Zeichenwettbewerb – Was ist schön?

Beim 52. Jugendwettbewerb einer bekannten Bank durften sich unsere SchülerInnen mit dem Thema „Was ist schön?“ beschäftigen. Sie mussten sich dabei künstlerisch mit dem Thema Schönheit und damit auch mit ihrem eigenen ästhetischen Empfinden beschäftigen.

Es gibt so viele Dinge, welche wir als schön empfinden: Menschen, Natur, Gebäude, Landschaft, Sonnenuntergänge, Gedanken, Hobbies ... Diese und noch viele weitere Themen stellten unsere jungen Künstlerinnen und Künstler in ihren Zeichnungen dar. Schönheit liegt bekanntlich im Auge des Betrachters und wird daher sehr subjektiv empfunden und hat viele Gesichter.

Eine Jury bewertete letztendlich alle Werke und ermittelte dabei folgende KlassensiegerInnen: Lea Köck, Lena Steinberger, Verena Ehgartner, Sophie Jandl, Mika Pirker-Di Vora, Theresa Pogatschnigg, Lara Pistrich, Anna Kahlhammer. Als beste schulinterne Darstellung wurde die Zeichnung von Lea Köck bewertet, gefolgt von den künstlerischen Werken von Anna Kahlhammer und Sophie Jandl. Die KlassensiegerInnen durften sich über einen Anerkennungspreis freuen, welcher vom Vertreter der Bank, Georg Harding, bei der Siegerehrung übergeben wurde.

MUSIKSCHULE

Elisabeth Tockner

Erfolgreich abgelegte Abschlussprüfungen

Mit der freiwillig abgelegten Abschlussprüfung schließt die Instrumental- und Gesangsausbildung in einer Musikschule ab. Die Zulassung zu dieser Prüfung setzt voraus, dass sich die SchülerInnen viele Jahre lang intensiv mit ihrem Instrument beschäftigen und das Niveau der Oberstufe erreichen.

Wir gratulieren Johannes Karner/Steirische Harmonika (links) und Maximilian Stölzl/Tenorhorn (rechts).



ÖSTERR. HARMONIKA-STAATS- MEISTERSCHAFT

Prof. Gottfried Hubmann

Beim diesjährigen Harmonikafestival vom 16. bis 18. Juni 2022 in Perg begeisterten junge Harmonika-Solisten und Volksmusikgruppen aus ganz Österreich und Südtirol. Drei Tage lang stand die Region ganz im Zeichen der vielen „Harmonika-knöpfer!“.

Die TeilnehmerInnen wurden in 13 Alterskategorien gereiht und von namhaften Fachjuroren aus ganz Österreich, Südtirol, Schweiz und Slowenien bewertet. Neben weiteren Teilnehmern aus dem Bezirk Murau erspielte sich Florian Fussi aus Perchau am Sattel das Prädikat „Ausgezeichnet“.

Diese Staatsmeisterschaft hat einmal mehr gezeigt, dass die Aufteilung in „echte“ und „unechte“ Volksmusik überholt ist. Die Volksmusik und somit auch die Harmonikamusik hat sich weiterentwickelt und das ist gut so.



Hinten stehend von links: Michael Pirolt, Marcel Gusterer, Marvin Gusterer, Stefan Rauter, Gabriele Hubmann, Prof. Gottfried Hubmann, BA. Vorne stehend von links: Florian Fussi und Thomas Rauter



Lea Ehgartner, Klavier



Marie Stölzl, Klavier



Benjamin Prieger, Gesang

Prima la Musica

Die Musikschule Murau freut sich heuer wieder über sehr erfolgreiche TeilnehmerInnen und zahlreiche Preise beim diesjährigen Musikwettbewerb „Prima la Musica“ auf Landesebene. Besonders groß ist die Freude über den jungen Sänger Benjamin Prieger, der in der Altersgruppe IV-Plus das Prädikat „Gold – mit ausgezeichnetem Erfolg teilgenommen“ überreicht bekam und die Steiermark beim Bundesfinale am 30. Mai 2022 in Feldkirch vertreten durfte, wo er in seiner Altersgruppe

Bronze erreichte. Ebenso beim Landeswettbewerb erfolgreich mit dabei waren Lea Ehgartner am Klavier (1. Preis) und Marie Stölzl, ebenfalls am Klavier (2. Preis).

MDir. Wolfgang Fleischhacker freut sich sehr über das Engagement der Schülerinnen und Schüler, und deren Begeisterung, an Wettbewerben teilzunehmen sowie über den besonders motivierten Einsatz der Musiklehrkräfte. Herzliche Gratulation an alle erfolgreichen TeilnehmerInnen!



Landesjugendsinfonieorchester Steiermark

Das im Jahr 2017 gegründete Landesjugendsinfonieorchester Steiermark ist die Kaderschmiede für spätere professionelle Mu-

sikerInnen und Michaela Karner (Violine) darf sich über die Mitwirkung beim LJSO freuen. Nach einer Probenphase und Auftritten in Ljubljana und an der Kunstuniversität in Graz stand im Juli ein abschließendes Konzert als krönender Abschluss im Goldenen Musikvereinsaal in Wien auf dem Programm.



MUSIKVEREIN MARIAHOF

Christine Ofner

Steirische Blasmusikklänge in Wien

Anfang Juni durften wir die Steiermark beim Bundeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch in Wien vertreten. Zugleich traten wir auch bei den Standkonzerten im Rahmen des Bundesmusikfestes am Stephansplatz und am Heldenplatz auf.

Vor vielen Menschen und bei guter Stimmung gaben wir Polkas, Märsche, moderne Werke und solistische Stücke zum Besten. Auch am Empfang und Gesamtspiel im Arkadenhof des Wiener Rathauses nahmen wir teil.

Im großen Saal des Rathauses erwartete uns eine Überraschung: Bezirksobmann Fritz Unterweger und Bezirkskapellmeister Helmut Eichmann saßen im Publikum und hielten uns höchstpersönlich die Daumen! Auch über die moralische Unterstützung von Landskapell-

meister-Stv. Franz Fuchs und Landesobmann Erich Riegler, dem Präsidenten des österr. Blasmusikverbandes, freuten wir uns sehr. Als unseren Beitrag hatten wir den „Europamarsch“, den Pflichtwalzer „Donausagen“ und die Polka „Wenn Blech erklingt“ vorbereitet und erspielten damit 90,11 Punkte. Die Zeit der Vorbereitung hat uns musikalisch weitergebracht und unsere Gemeinschaft weiter vertieft.

Der Bundeswettbewerb war eine einmalige Erfahrung – Musik schafft Freude, verbindet uns mit den Menschen um uns herum und stärkt unser gutes Miteinander immer wieder neu!

ELEKTROMECHANISCHE WERKSTÄTTE
MOTORENWICKLEREI

HITACHI
POWER TOOLS

Arno Maier



8820 Neumarkt · Wiener Straße 17a
Telefon 03584 / 3577, Fax 3577

FEIN - BOSCH - MAKITA - ELEKTROWERKZEUGE



Im Trauerfall
jederzeit für Sie da.

Bestattung
Steinberger

Freimoosstr. 16, 8820 Neumarkt
Mobil: + 43 664 / 35 36 152

E-Mail: steinberger8820@a1.net
www.bestattung-steinberger.at



GEMISCHTER CHOR ALPENKLANG PERCHAU

Nicole Preiß

100(+2)-jähriges Bestandsjubiläum

Unter der Leitung von Christine Kociper wurde am 15. Mai 2022 gemeinsam mit dem neu gegründeten Kiddychor Perchau eine Festmesse im Gemeindezentrum Perchau gestaltet. Obmann Walter Reichl konnte eine Reihe von Ehrengästen, unterstützenden Mitgliedern und Freunde des Liedes begrüßen. Der Kiddychor Perchau umfasst stolze 21 Kinder, eröffnete den Festakt feierlich mit dem Lied „Griß di Gott lieba Sepp!“ und hieß besonders unseren Bürgermeister damit herzlich willkommen.

Im Rahmen dieser Festveranstaltung gab es zahlreiche Ehrungen: Eine Auszeichnung für 40 Jahre aktives Singen gab es für Elisabeth Reichel. Rosa Plank, Frieda Gruber und Walter Reichl wurden für 50 Jahre aktives Singen ausgezeichnet. Weiters gab es das silberne Ehrenabzeichen der Sängerregion Murau für Walter Reichl und Christine Kociper. Franz Lassacher erhielt das goldene Ehrenabzeichen des Sängerbezirkes Murau. Helmut Unterweger bekam vom Österreichischen Chorverbandes das Ehrenzeichen mit goldenem Lorbeerkranz überreicht. Bürgermeister Josef Maier überreichte Helmut Unterweger



Der Gemischte Chor Alpenklang gilt als eines der wichtigsten kulturellen Aushängeschilder von Perchau.

die Ehrennadel der Marktgemeinde Neumarkt für seinen langjährige Tätigkeit als Chorleiter von 1974 bis 2019. Im Anschluss fand ein gemütliches Mittagessen mit Kaffee und Kuchen statt und am Nachmittag wurde der Werdegang des Chores präsentiert – ein traditionsreicher Verein mit einer großartigen und bemerkenswerten Geschichte.

Der Gemischte Chor Alpenklang gilt als eines der wichtigsten kulturellen Aushänge-

schilder von Perchau und wurde 1920 als Männergesangsverein „Alpenklang“ gegründet. Die Kriegsjahre bedeuteten vorerst das Aus, das Notenmaterial wurde jedoch sorgsam aufbewahrt. Im Jahr 1971 entstand aufgrund des herrschenden Männermangels aus dem Männergesangsverein „Alpenklang“ der gemischte Gesangsverein „Alpenklang“. Seit 2019 leitet Christine Kociper mit viel Einsatz, Freude und gutem Gespür den aus 17 Sängern und 9 Sängern bestehenden Chor.

DIE GRAZLUPPAS

Sabine Galler

Veränderungen in den Reihen der Grazluppas

Am 19. März 2022 haben wir uns im Probelokal zu einer Jahreshauptversammlung eingefunden. Gemeinsame vergangene Aktivitäten wurden besprochen wie das Eisschießen, der Faschingsumzug, unser Ausflug nach Wien, der Wandertag vom Raschl zum Hochegger, Vereineschnuppern, aber auch die langen Pausen, die wir in der Zwischenzeit immer wieder einhalten mussten. Unser erster Auftritt nach längerem „gesanglichem Nichtstun“ war beim „Tag der Wirtschaft“ im Herbst 2021 in Neumarkt, wo wir nicht nur unser gesangliches Talent beweisen konnten, sondern auch unsere Modelqualitäten. Wir präsentierten schwungvoll Trachtenmode der Fa. Gutra, begleitet von unserer hervorragenden Pianistin und Mitsängerin Christine Ofner.

Wie schon gemunkelt wurde, ist es zu einigen Veränderungen in unserer Singgemeinschaft gekommen, die nun besprochen und gewählt werden mussten. Elisabeth Neumann, die den Chor seit 2016 als ordentlichen Verein geleitet hat, davor seit 2007 als Singgemeinschaft, legt die Stimmgabel zurück, damit sie Gregor Rackl in die Hand nehmen kann. Lisa wird uns weiterhin mit ihrer Stimme und als Stellvertreterin von Gregor unterstützen. Da Gregor nicht als Chor-

leiter und Obmann fungieren kann, hat sich Barbara Wohlessen dazu bereit erklärt, dieses Amt zu übernehmen, zur Seite steht ihr Manuela Semlitsch. Vom Vorstand ausgeschieden sind Sabine Präsent-Drescher, Nicole Reif und Wolfgang Murer. Alle Neuwahlen wurden natürlich unter Einhaltung der Bestimmungen durchgeführt, als Wahlleiter fungierte Florian Plank. Im heurigen Jahr durften wir uns bereits beim Bezirkssingen am 26. Juni 2022 in Mariahof und beim offenen Singen in Weißkirchen am 3. Juli 2022 präsentieren. Auch beim Vereineschnuppern am 1. August 2022

Musik ist der Klang des Lebens.

waren wir als „Grazluppas“ mit unseren nun schon „altbewährten“ Stationen, Singen, Tanzen, Basteln und Geschicklichkeit, mit dabei. Heuer war das Interesse der Kinder wieder sehr groß und so wurde es ein lustiger Vormittag für alle! Vorrausschauend blicken wir in eine doch etwas neue Formation unseres Chores, wir freuen uns auf die bevorstehende gemeinsame Zeit und auf das Ergebnis der Proben, das wir euch, liebe Leute da draußen, am Samstag, dem 1. Oktober 2022 beim Jubiläums-Liederabend des MGV Höhenklang Mariahof präsentieren dürfen.



SÄNGERRUNDE PÖLLAU

Barbara Stroitz-Bacher

Intensive Probenarbeit, zahlreiche Konzerte und Auftritte seit März dieses Jahres prägen unser Vereinsleben.

Zu einem Festkonzert zu Ehren von Herbert Miklin wurden wir nach Bleiburg eingeladen. Bei diesem Anlass wurde der Jubilar anlässlich seines 85. Geburtstages für sein Wirken und seine Verdienste für die Volksmusik gewürdigt. Neben der Hoagascht Musi aus Kärnten, Franz Posch und seinen Innbrügglern und der Militärmusik Kärnten gestalteten wir diesen Konzertabend musikalisch mit.

Ein prächtiger Sommerabend und das stimmungsvolle Ambiente des Arkadenhofes im Schloss Piber trugen dazu bei, dass den zahlreichen Besuchern ein besonderer Konzertabend des Musikvereins Gestüt Piber und unserer Sängerrunde geboten wurde.

Einen echten Wohlfühltag in der wunderbaren Natur bei herrlichem Wetter, Musik und Gesang erlebten die Wanderer und Mitwirkenden am Dieslingsee, am Fuße des Eisenhuts. Die gelungene Veranstaltung wurde vom MGV Stadl organisiert.

Traditionellerweise findet alljährlich zur Sommersonnenwende die Eröffnung der Buschenschenke Zeischgl statt. Hausherr Ferdinand hatte die Idee, ein offenes Singen im Garten zu veranstalten. Dieser Einladung folgten viele Besucher und gesellten sich unter die Sänger.

Im Kreise der Familie, Freunde und Nachbarn feierten wir den 80. Geburtstag unserer lieben Sängerin Ilse Loitsch. Ilse ist eine sehr liebenswerte, wertvolle und besondere Sängerin und Freundin. Wir sind stolz und dankbar sie in unseren Reihen zu haben.



Wir freuen uns, Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, informieren Sie sich auf unserer Homepage www.saengerrunde-poellau.at.

TURN- UND SPORTVEREIN EICHE NEUMARKT

Sektion Fußball

Josef Präsent

Neue Saison – neues Trainerduo – neue Spieler

Nachdem Philipp Langmaier nach jahrelanger und sehr erfolgreicher Trainertätigkeit (Nachwuchs, KM 2 und zuletzt drei Jahre KM 1) eine fußballerische Pause einlegt, konnten wir Georg Harding als neuen KM1-Trainer gewinnen. Als Co-Trainer steht ihm Alexander Straner zur Seite. Für die KM 2 zeichnet weiterhin Christian Meier verantwortlich. Als neuer sportlicher Leiter fungiert Patric Siebenhofer. Neben dem Trainersektor gibt es auch auf der Spieleseite einige Veränderungen zu vermelden. Mit Claudio Ehgartner, Thomas Gütersberger, Christoph Lintschinger, Alexander Straner und David Schindlbacher haben fünf Akteure ihre Karriere beendet. Männer, herzlichen Dank für euren Einsatz für den Verein und alles Gute für die Zukunft.

Wir können aber auch einige Neuzugänge präsentieren: Vom WSV St. Lambrecht kommend verstärken Drazen Bradaric und Andreas Reiter unsere Mannschaft. Mit David Brenkus (vom TuS Schöder) und Jonas Pürstl (vom SV Metznitztal – derzeit noch verletzt) kehren zwei Neumarkter zu uns zurück. Dazu läuft nun auch Zalan Miko (vom SVU Murau) für den TSV Raiffeisen Neumarkt auf. Wir heißen alle neuen Akteure sehr herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihren zukünftigen Aufgaben.

Der Auftakt kann bereits als sehr gelungen bezeichnet werden, denn die KM 1 gewann das 1. Meisterschaftsspiel gegen Kobenz mit 3:0 und die KM 2 erreicht in Knittelfeld gegen den ESV ein beachtliches 3:3 Unentschieden. Leider setzt es für beide Kampfmannschaften in der zweiten Runde jeweils Auswärtsniederlagen. Die KM 1 verliert in Krakaudorf 0:2 und die KM 2 verliert ihr Spiel in Zeltweg mit 0:3.

Im Nachwuchsbereich nehmen wir mit folgenden Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb teil: U8, zwei U10, U11, U13, U15. Dazu gibt



Drazen Bradaric Andreas Reiter David Brenkus Zalan Miko

es noch die Ballspielgruppe, in welcher die Kinder in wöchentlichen Trainingseinheiten mit viel Spaß und Freude auf den Fußballbetrieb vorbereitet werden. Betreut werden diese Teams von Joachim Lauchard, Andreas Leitner, Willi Eberhart, Patric Siebenhofer, Stefan Fritz, Klaus Kreinbacher, Rene Rabensteiner, Günther Sterner, Josef Präsent, Wolfgang Pichler, Christoph Lintschinger, Claudio Ehgartner und Patrick Zangl.

Wir alle hoffen, dass wir wieder eine volle Saison ohne Unterbrechungen oder anderen negativen Begleitumständen spielen können und freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher auf unserem Sportplatz, der Fernwärme-Neumarkt-Arena!

Tennishalle Neumarkt
sucht neuen Gastgeber!
Pächter gesucht für die Gastronomie
(Oktober bis Mai) oder auch ganzjährig!
0676/842181200



Sektion Turnen

Martina Kotzent

Sonnwendlauf

Am 18. Juni fand nach einer zweijährigen Pause endlich wieder unser traditioneller Sonnwendlauf am Vorplatz der Thomas Schroll-Halle statt. Viele begeisterte Läuferinnen und Läufer nahmen teil. Durch die verschiedenen Strecken von 300 m bis hin zu 5 km gibt es schon für die Aller kleinsten die Möglichkeit mitzumachen, um sich eine Medaille zu erlaufen.

Die Rennläufer kämpften bei der 5 km Distanz um die Sonnwendkönigin und den Sonnwendkönig 2022. Zu diesen Titel dürfen wir Eva Rauchenwald und Georg Harding



recht herzlich gratulieren. Wer nicht alleine laufen wollte konnte sich im Staffelnbewerb beweisen. Hier kämpften insgesamt 17 Staffeln um den Sieg.

Turnstart

Am 19. September starten wieder unsere Turnstunden. Von Eltern-Kind-Turnen, Line Dance, Kraft-Ausdauer-Training bis hin zum Leistungsturnen ist alles möglich. Der Turnplan wird Anfang September auf unserer Homepage veröffentlicht werden und in den Kindergärten, Schulen sowie den Gemeindegärten ausgehängt sein.

Kommt in der ersten Turnstunde einfach vorbei, probiert es aus und meldet euch an. Jeder ist herzlich willkommen zum Mitmachen.

Vereineschnuppern

Weiters können wir auf einen erfolgreichen Turntag im Sommer zurückblicken. Durch die ARGE Flexible Hilfen Murau und das Vereineschnuppern bekamen 16 Kinder die Möglichkeit, das Geräteturnen, so wie es bei uns in den Turnstunden praktiziert wird, auszuprobieren. Das Beste ist dann halt doch, wenn man die Dinge selber probiert, und so wurde voller Motivation und Freude ein Vormittag mit unseren Turnern in der Volksschule Mariahof verbracht.



SV SEE IN SEE

Sigrid Zechner

Beachvolleyball-Camp

Das diesjährige Beachvolleyball-Camp für alle sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen fand heuer von 12. bis 15. Juli 2022 beim Beachvolleyballplatz in See statt.

Unter professioneller Anleitung wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Bereits die Kleinsten erlernten die Grundtechniken wie Pritschen und Baggern.

Zwischen den Trainingseinheiten konnten sich die Kinder in der neu errichteten Vereins-Boulderhalle oder mit anderen Sportarten wie Fußball, Tischtennis, Federball oder der Slackline austoben. Auch das Schwimmen im See kam an diesen Tagen nicht zu kurz. Mitte Oktober 2022 startet wieder das Volleyballtraining für Kinder und



Jugendliche in der Thomas Schroll-Halle. Dazu laden wir alle Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde recht herzlich ein. Anmeldung zu einem Schnuppertraining und Info unter der Tel.Nr. 0664/75122365. Sei dabei, wir freuen uns auf dich!





REITVEREIN STEINERHOF – HORSES IN HARMONY

Anna und Georg Leitner

Das Highlight im bisherigen Jahr war wohl unser gemeinsamer Ausflug mit dem Naturparkbus Lercher in die Stadthalle nach Graz zu Europas größter Pferdeshow Cavalluna – „Legende der Wüste“. Im Mittelpunkt standen die vierbeinigen Stars. Die fantastische Symbiose aus Reitkunst, Akrobatik, Tanz und Musik hat uns schwer beeindruckt und inspiriert. Unsere Turnierreiterinnen Anna-Maria, Julia, Marie und Natalie konnten im heurigen Jahr wieder viele weitere Erfahrungen und Er-

folge sammeln. Starts beim Reithof Stückler in Wolfsberg, beim Auhof in Fernitz, beim Seidlhof in Liebenfels, in Schöder, beim RC Khom in Mühlen, beim RSC West in Köflach und in Mürzzuschlag zählen zu unseren bisherigen Turnierteilnahmen. Marie war mit

4* 1. Platz in Mühlen und noch einigen weiteren Siegen bei Dressurturnieren in ihrer Klasse sehr erfolgreich unterwegs. Anna-Maria und Julia, unsere Springmädeln, freuen sich über Siege, einige Stockerplätze und viele Schleifen.

Neben vielen Dressur-, Spring- und Theoriestunden kommt das Natural Horse-man-ship und die Beziehungsarbeit zum Pferd niemals zu kurz. Das wichtigste bleibt immer: „Spaß haben“!

PFERDEZUCHTVEREIN NEUMARKT

Peter Müller

Am 23. April 2022 fand die Stutbucheintragung für 3- und 4-jährige Jungstuten in Schöder statt. Der Pferdezuchtverein Neumarkt konnte in allen drei Rassen gute Zuchtergebnisse vorzeigen.

Ergebnisse Noriker: Flamme nach Wasil Nero, WN 7,59/2a, Bes. Werner Eberhart. Madeira nach Shakespeare Vulkan, WN 7,50/2a, Bes. Lukas Reif. Katharina Z. nach Gold Diamant, qualifiziert für die Landesschau, WN 7,77/2a, Bes. Lukas Reif. Lara-Mia nach Zenith Schaunitz, ebenfalls qualifiziert für die Landesschau, WN 7,73/2a, Bes. Simone Winter. Luna nach Tibor Vulkan, WN 7,18/2b, Bes. Sylvia Ferner.

Ergebnisse Haflinger: Belissima nach Alpenblick, WN 7,68/2a, Bes. Johannes Wallner. Lore nach Barikal, WN 7,55/2a, Bes. Simone Winter. Alma nach Artist, WN 7,64/2a, Bes. Lukas Reif.

Ergebnisse Pony: Hadassa v. d. Rutgershoeve nach Vesper v. d. Ljsslhof, WN 7,77/2a, Bes. Sarah Holub.

Bei der Landeshengstenschau am 6. Juni 2022 in der Breitenau waren zwei Hengsthalter von unserem Verein vertreten. Lukas Reif mit Enzo Z. Vulkan und Peter Müller mit

Gast Diamant. Beide konnten sich mit ihren Hengsten bestens präsentieren.

Herzliche Gratulation allen Züchtern und Besitzern zu diesen tollen Erfolgen, wir wünschen unseren Vereinsmitgliedern mit ihren Pferden auch weiterhin alles Gute, viel Glück und Erfolg.



Lukas Reif mit Stute Katharina Z.



Simone Winter mit Stute Lara-Mia.

KNEIPPVEREIN NEUMARKT NATURPARK ZIRBITZKOGEL-GREBENZEN

Johann Helfenschneider

Der Kneippverein Neumarkt bedankt sich recht herzlich bei der Marktgemeinde Neumarkt für die Renovierung der Kneippanlage in der Graggerschlucht. Die beiden Schautafeln, welche die Biografie von Sebastian Kneipp und die fünf Lebenssäulen der Kneippbewegung enthalten, wurden vom Kneippverein zur Verfügung gestellt. Als besondere Wertschätzung findet daher am 10. September eine Kräuterwanderung mit Kräuterexpertin Bibiane Helfenschneider und vielen interessanten Themen statt, Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Kneippanlage in der Graggerschlucht.

Weiters lohnt es sich auch immer, einen Blick in die Homepages des Kneippbundes www.Kneippbund.at zu werfen.



SOROPTIMIST CLUB MURAU

Monika Nagele

Annamarkt

Die Soroptimistinnen engagieren sich lokal, national und international. Uns ist es besonders wichtig, die Stellung von Frauen und Mädchen zu verbessern. Das betrifft zum einen Bildung und Gesundheit, zum anderen setzen wir uns besonders engagiert für die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen ein.

Gerne nehmen wir auch jedes Jahr die Möglichkeit in Anspruch, uns am Annamarkt zu präsentieren. Marmeladen, Sirupe, Mehlspeisen und andere Köstlichkeiten wurden angeboten und auch gerne gekauft. Mit den Einnahmen können wir wieder helfen. Bei angenehmen Temperaturen kam es bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Sekt zu angeregten Gesprächen.

Es war sehr schön und wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Annamarkt 2023. Pandemiebedingt können wir leider noch keine genauen Termine unserer nächsten Veranstaltungen bekannt geben,



Wir wollen bewusst machen, Stellung beziehen und handeln.

nur so viel: Im November planen wir eine Weinverkostung und am 23. Dezember findet wieder unser Adventfenster beim Hotel Lercher statt.



LANDJUGEND ST. MAREIN

Maria Hasler

Ein neues Landjugend-Jahr startet natürlich mit einer Generalversammlung, diese fand am 23. April 2022 statt. Maximilian Stölzl wurde als neuer Obmann gewählt und Maria Hasler wurde in ihrer Funktion als Leiterin bestätigt. So einiges geschah seitdem:

Tatort Jugend

Am 7. Mai fand der 72. Tag der Landjugend in Hartberg statt. Unser Tatort Jugend-Projekt „Summendes St. Marein“ wurde mit dem goldenen Panther in Bronze ausgezeichnet.

Um auch nächstes Jahr wieder eine Auszeichnung zu bekommen, starteten wir im Mai gleich mit unserem neuen Projekt „Zurück zu den Wurzeln“. Mit den Schulanfängern des Kindergartens St. Mareins pflanzten wir Kräuter in Töpfen. Diese wurden dann im August geerntet und mit den Kindern des Vereineschnupperns zu Kräutersalz weiterverarbeitet. Das Kräutersalz werden wir zum heurigen Erntedankfest in der Pöllau an die Messbesucher verteilen.

Sportlich unterwegs

Auch sportlich starteten wir heuer wieder voll los: Bei den Landes-sommerspielen waren wir stark vertreten und unser Thomas Wölfel konnte sich den Landessieg im Geländelauf holen. Eine unserer großen Leidenschaften ist das Volleyballspielen. So waren wir beim Turnier der Landjugend Ranten sowie beim Bezirks-

Volleyballturnier mit dabei. Dort konnten wir uns wie letztes Jahr souverän durch die Gruppenphase spielen, sodass es im Finale St. Marein 1 gegen St. Marein 2 hieß und der Sieg uns gehörte.

Verbronz und versilbert

Wir waren dabei beim 1. Bezirkstreffen der Landjugend Bezirk Murau. Celine Muhr, Christoph Ertl und Hannah Kribitz erhielten ihr Landjugend-Leistungsabzeichen in Bronze und Maria Hasler in Silber. Der größte Erfolg war jedoch unsere Platzierung in der Ortsgruppenwertung. Wir sind die 4. aktivste Ortsgruppe im Bezirk Murau!



Ihr Fahrzeug in guten Händen!

KFZ-BERGER

KFZ-WERKSTÄTTE FÜR ALLE AUTOMARKEN TEL.: 03584 / 200 02

Foto: Tom Lamm



NOVUM FORUM – MUSEUMSZENTRUM NEUMARKT

Sabine Leitner, Gabi Novak

Das Museum ist seit 1. Juli wieder für seine Besucher geöffnet, mit einigen Neuerungen: Nach 17 Jahren treuem Museumsdienst hat sich unsere Mitarbeiterin Gabi Novak in die wohlverdiente Pension verabschiedet, Sabine Leitner wird den Museumsbetrieb bis zum 31. Oktober weiterführen.

Nach dieser schwierigen Zeit hoffen wir nun wieder auf viele Gäste und würden uns freuen, auch die einheimische Bevölkerung begrüßen zu können. Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag, von 10 bis 17 Uhr oder auf telefonische Anfrage (Tel. 0664/9957310).

Eine „Ära“ geht zu Ende, nach 17 Jahren darf ich mich nun in die Pension verabschieden! Es waren ereignisreiche, spannende und lehrreiche Jahre für mich und ich bin dankbar, dass ich diesen Beruf ausüben durfte. Aber überall wo ein Ende ist, ist auch ein neuer Anfang! Ich bin sehr froh, dass es nun doch eine Nachfolgerin für mich gibt, die schon bewiesen hat, dass sie es kann. Die Marktspaziergänge fallen weiterhin in meinen Bereich und finden jeden Freitag ab 18 Uhr nach telefonischer Voranmeldung bei den Murau Botschafterinnen statt (Tel. 0660/1695085).



HISTORISCHER ARBEITSKREIS NEUMARKTER HOCHTAL

Iris Hipfl, Christa Fürnkranz

Eine Zeitreise durchs Neumarkter Hochtal begeistert Alt und Jung

Unter dem Motto „Public Archaeology“ hat das europaweite Projekt „Danube’s Archaeological Landscapes“ von 23. bis 25. Mai in Neumarkt seine mobilen Zelte aufgeschlagen: Bei Workshops und historischen Wanderungen konnten SchülerInnen der Mittelschule Neumarkt hautnah ins Abenteuer Archäologie eintauchen. SchülerInnen der dritten Klassen der MS Neumarkt spazierten virtuell durch das eisenzeitliche Groß- und Kleinklein und gestalteten unter Anleitung von Mag. Sarah Kiszter (Joanneum) auf Kupferblättern die typische hallstattzeitliche Punz- und Zickelzier. Danach wurde mit den beiden Führerinnen Petra Prieler und Iris Hipfl vom HistAK Neumarkt die Umgebung von St. Marein unter historischen Gesichtspunkten erwandert. So lauschten die SchülerInnen u.a. gespannt der Sage, wie Schloss Forchtenstein zu seinem Namen kam. Ein historisches Highlight bildete die Kirche St. Marein mit ihrer Vielzahl an römischen Römersteinen und im Rahmen der Renovierung frei-

gelegten romanischen und gotischen Fresken. Von den Schautafeln zu den eisenzeitlichen Grabhügeln am Linder Feld ging es weiter zum Schloss Lind. Dort konnten die SchülerInnen in der aktuellen Ausstellung „Menschen hinter Steinen“ in die Lebenswelt der BewohnerInnen des Hochtals um Neumarkt vor 2000 Jahren eintauchen und er-

fuhren auch Wissenswertes zur jüngeren Geschichte des Schlosses. Eine öffentliche Abendveranstaltung mit Vorträgen zu den aktuellen archäologischen Forschungen und mit kulinarischen Kostproben aus den Epochen bildete den Abschluss dieses Kooperationsprojekts zwischen Universalmuseum Joanneum und HistAK Neumarkt.



Veranstaltungen in unserer Gemeinde

1. bis 4. September 2022

Puppentheater

im Zirkuszelt (Nähe NMS Neumarkt)
jeweils um 17 Uhr, sonntags um 11 Uhr

2. September 2022

Historische Rundwanderung

Von der römischen Poststation zu den Reliquien der Hl. Beatrix
HistAK Neumarkt
Treffpunkt GH Knappenwirt/Mariahof,
14 Uhr

2. September 2022

Animalize!

Light & Video-Großraumperformance
Schloss Lind, 20 Uhr

2. September 2022

Bau von Wildbienennisthilfen

Workshop im NaturLese-Museum,
9 bis 12 Uhr
Anmeldung erbeten!

3. September 2022

Family Enduro Perchau

Enduro Club Murtal
Perchau am Sattel
Ersatztermin: 24. September 2022

7. September 2022 und 5. Oktober 2022

Frühstück für alle

Kfb Neumarkt
Pfarrheim Neumarkt, 8 Uhr

9. September 2022

Flohmarkt

Tierschutzverein
Mittlerer Hauptplatz, 6 bis 14 Uhr

10. September 2022

Offene Marktmeisterschaft

TSV „Eiche“ Neumarkt, Sektion Stocksport
Thomas Schroll-Halle (Vorplatz), 9 Uhr

10. September 2022

Kräuterwanderung

Kneippverein Neumarkt
Vortragende: Bibiane Helfenschneider
Kneippanlage Graggerschlucht, 14 Uhr

11. September 2022

Frühschoppen

FF Dürnstein
Rüsthaus Dürnstein, ab 10 Uhr

16. September 2022

Zurbrügg & Hudecek

Edeljodel
Schloss Lind, 20 Uhr

17. September 2022

Konzert im neuen „G'wand“

Sängerrunde Pöllau
Thomas Schroll-Halle, 19:30 Uhr

22. September 2022

Letzte Hilfe Kurs

Community Nursing
Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung
Leitung: Roswitha Metnitzer DGKP,
Johanna Ebner DGKP
Raiffeisensaal, 16 bis 20 Uhr
(Anmeldung erforderlich)

24. September 2022

Generationenfest – Family-Day

Marktgemeinde Neumarkt
NaturLese-Park, ab 10 Uhr

28. September 2022

Hallo, ihr da drüben!

Eine gute Nachbarschaft ist gesund!
Vortrag, Styria Vitalis
Gemeindeamt Neumarkt, 18:30 Uhr

1. Oktober 2022

Jubiläumsliederabend

100 Jahre MGV „Höhenklang“ Mariahof
Volksschule Mariahof, 20 Uhr

1. Oktober 2022

Selbstwert-Workshop

Vortragende: Edith Reitzl
Kfb Neumarkt
Pfarrheim Neumarkt, 9 bis 17 Uhr

13. Oktober 2022

Mit 66 Jahren fängt ...

Denkanstöße für ein
bewusstes Altern
Vortrag, Styria Vitalis
Gemeindeamt Neumarkt, 18:30 Uhr

14. Oktober 2022

Sturm und Kastanien

EYFON
Europaburg Neumarkt, ab 15 Uhr

22. Oktober 2022

Kirchenkonzert

Musikverein Mariahof
Pfarrkirche Mariahof

11. November 2022

Money, money, monkey

MG Neumarkt/Kultur
Kabarettist Seppi Neubauer
Kultursaal St. Marein, 20 Uhr

17. November 2022

Fühl' dich wohl!

Mehr Zufriedenheit im Leben
Vortrag, Styria Vitalis
Gemeindeamt Neumarkt, 18:30 Uhr

18. November 2022

Adventmarkt

RK-Handarbeitsrunde Neumarkt
NaturLese-Museum, 8 bis 12 Uhr

19. November 2022

Winter Open Air

Cafe Central



Ausstellung Räume & Rhythmen

Die Bilder von Claudia Parenti und Wilfried Rameder schicken den Besucher auf eine Reise durch Räume & Rhythmen der Natur. Die Ausstellung spannt einen weiten Bogen von abstrahierten Naturmotiven bis hin zu realistischen Landschaften mit surrealistischen Elementen. Die verwendeten Medien reichen von Tusche, Acryl und Mischtechnik bis zur klassischen Ölmalerei.

Vernissage am 30. September 2022,
Raiffeisensaal, 19 Uhr

Die Ausstellung ist von 1. bis 31. Oktober 2022
während der Parteienverkehrszeiten geöffnet.